

**IMPRESSUM**

Mitteilungsblatt für den Ehemaligenverband Schönbrunn-Weihenstephan e.V.  
 Am Lurzenhof 3  
 84036 Landshut  
 Telefon: 08705/93 13 74 (Di/Mi.) und 0871/95 21 154 (Mo./Do./Fr.)  
 Fax: 0871/95 21 153  
 ehemaligenverb.scheller@freenet.de  
 www.ehemaligenverband.de

VORSITZENDER: Andreas Plett, Poschetsrieder Str. 20, 94209 Regen  
 REDAKTION: Michaela Scheller, Markus Wittenzeller  
 GESTALTUNG: Markus Wittenzeller  
 Das Mitteilungsblatt erscheint einmal jährlich. Redaktionsschluss für Beiträge,  
 die wir gerne von allen Mitgliedern annehmen, ist der 31. Mai.

**BANKVERBINDUNGEN DES VERBANDES**

Sparkasse Landshut IBAN: DE 87 7435 0000 0000 0037 94  
 BIC: BY LAD EM1 LAH  
 VR Bank Landshut IBAN: DE 57 7439 0000 0001 5296 41, BIC: GE NOD EF1 LH1  
 Sparkasse Landshut (nur Gartenbau) IBAN: DE 71 7435 0000 0000 7546 68  
 BIC: BY LAD EM1 LAH



*Begrünte Fassaden, Regenwassernutzung und Photovoltaik sind echte Zukunftsthemen im Gartenbau. Die Kombiklasse an der Fachschule Gartenbau erkundete auf ihrer Österreich-Exkursion zahlreiche beispielgebende Projekte in Wien. Das Foto, das einen Ausstellungsbeitrag auf der Garten Tulln darstellt, zeigt Möglichkeiten einer Fassadenbegrünung im städtischen Raum. Foto: Wittenzeller*

GRÜSSWORT	6
NACHRICHTEN DES VERBANDES	8
EHRUNGEN	14
DIE HOCHSCHULE BERICHTET	30
BERICHT DER FACHSCHULE ÖKOLOGISCHER LANDBAU	34
BERICHTE DER FACHSCHULE GARTENBAU	44
UNSERE STAMMTISCHE / WIR GRATULIEREN	78
ZUM GEDENKEN	93
SATZUNG	99



Andreas Plett, 1. Vorstand  
Foto: Schlesier

#### Liebe Mitglieder,

eine Zeit der Ungewissheit liegt hinter uns. Sicherlich trat in diesem Frühjahr große Erleichterung ein, als die Corona Zahlen anfangen zu sinken. Doch auch die momentane Situation lässt es nicht zu, in eine sichere Zukunft zu blicken. Nichts desto trotz war es uns heuer wieder möglich, unsere Jahreshauptversammlung in gewohnter Weise abzuhalten. Dies war für uns als Vorstandschaft eine große Freude, da viele wichtige Themen der letzten zwei Jahre durch die Mitgliederversammlung zur Abstimmung gebracht werden konnten. So konnten wir bei herrlichem Wetter wieder zahlreiche Mitglieder in der Aula des Agrarbildungszentrums begrüßen und zum Ende der Versammlung für ihre langjährige Treue zum Verband die Ehrungen und Geschenke überreichen. Einer der wichtigsten Punkte war die Abstimmung zu unserer neuen Satzung, ohne die unser Verband nicht als gemeinnütziger Verein eingetragen werden konnte. Unser großes Bauprojekt in unserem Ferienhaus in Scheuereck konnte nach viel Bürokratie und viel Aufwand im Dezember 2021 zu einem guten Ende geführt werden. Es waren nicht nur viele Stunden am Telefon und Behördengängen notwendig, sondern auch für unseren Hüttenwart, so glaube ich, die anstrengendste Zeit seit dem Kauf und den Umgestaltungsmaßnahmen in den 1970iger Jahren. Dafür bedanke ich mich hier nochmals ganz herzlich bei Herman Prasch, für seinen unermüdlichen Einsatz, ohne den dieses Projekt nur schwer umzusetzen gewesen wäre. Nach zwei Jahren interimsmäßiger Führung unseres Verbandes, konnten die Neuwahlen durchgeführt werden. Ich glaube, jeder von uns weiß wie schwierig es ist, Mitglieder für die Arbeit im Ehrenamt zu finden. Umso mehr freut es mich, dass wir für den stellvertretenden Vorsitzenden Ernst Süß, der

sich nicht mehr zur Wahl gestellt hat, Herbert Molitor gewinnen konnten. Ich wünsche mir und der neugewählten Vorstandschaft für die nächste Zeit eine so gute und harmonische Zusammenarbeit wie wir sie in den letzten zehn Jahren hatten. Und für diese vergangenen zehn Jahre bedanke ich mich ganz besonders bei unserem ehemaligen 2. Vorsitzenden Ernst Süß, der durch sein Engagement und seine akribische Vereinsarbeit, nicht nur mir sehr viel Arbeit abgenommen hat, sondern unserem Verband bei den großen und kleinen Aufgaben, die es zu meistern gab, hervorragende Dienste erwiesen hat.

Ich wünsche Ihnen für das restliche Jahr alles Gute und hoffe, dass ich Sie auch im Jahr 2023 zu unserer Mitgliederversammlung begrüßen darf.  
Andreas Plett, 1. Vorstand

#### EINLADUNG zur ordentlichen Mitgliederversammlung

Liebe Ehemalige!  
die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet am Samstag, den 6. Mai 2023 in Landshut-Schönbrunn statt. Hierzu laden wir Sie zusammen mit Ihren Familienangehörigen recht herzlich ein. Eine besondere Einladung ergeht heute schon einmal an die Absolventen der Jahrgänge 1951 & 1953, 1956 & 1958, 1961 & 1963, 1971 & 1973, 1981 & 1983, 1991 & 1993, 2001 & 2003 und 2011 & 2013

#### Vorläufiges Programm

- » 10.00 – 11.30 Uhr: Eintreffen der Mitglieder (Cafeteria ABZ)
- » 11.30 – 13.00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen
- » 13.00 – 15.00 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Begrüßung / Fachvortrag „Digitalisierung und Robotik in der bayerischen Landwirtschaft - aktueller Stand und Perspektiven / Geschäftsbericht / Kassenbericht / Kassenprüfungsbericht / Ferienhaus Scheuereck / Ehrungen / Sonstiges, Wünsche und Anträge
- » ab 15.00 Uhr: gemütliches Beisammensein (Cafeteria ABZ)

Wir würden uns freuen, wenn wir wieder recht viele Ehemalige in Schönbrunn begrüßen können.  
Andreas Plett    Herbert Molitor    Thomas Schneidawind  
1. Vorstand    2. Vorstand    Geschäftsführer



## Hauptversammlung mit Neuwahlen der Vorstandsschaft

Am 14. Mai konnte der 1. Vorstand, Andreas Pletl, in der Aula des Agrarbildungszentrums Landshut-Schönbrunn zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahl 94 wahlberechtigte Mitglieder, teils in Begleitung ihrer Familienangehörigen, begrüßen. Insbesondere hieß er die Absolventen -coronabedingt- zweier Jahrgänge 1950/52, 1955/57, 1960/62, 1970/72, 1980/82 1990/92, 2000/02 und 2010/12 herzlich willkommen. Durch den pandemiebedingten Aus-

fall der beiden Hauptversammlungen 2020 und 2021 entschied man, den ersten Jahrgang zusammen mit dem aktuellen einzuladen und den noch fehlenden im kommenden Jahr mitzunehmen. Die Versammlung musste, für den geladenen Personenkreis, auch in einem verhältnismäßigen, coronakonformen Rahmen ablaufen. (Coronaauflagen änderten sich regelmäßig.) Dann verwies er auf die anstehenden Tagesordnungspunkte. Der Nachmittag sollte auch noch zur

*Im Amt bestätigt, das wurde die geschäftsführende Vorstandschaft nach den Neuwahlen. Neu ist der 2. Vorsitzende Herbert Molitor (li). Foto: Gaspar*

Unterhaltung dienen.

Besonders bedankte er sich bei Bernhard Gerauer, der sich als Wahlleiter zur Verfügung stellte, herzlich bei unserem Hüttenwart Hermann Prasch für seinen übermäßigen Einsatz am Toni-Strasser-Haus, bei Frau Scheller für ihre fast 25jährige Tätigkeit im Verband und bei Herbert Molitor, der sich zur Wahl des 2. Vorsitzenden stellt. Eine Gedenkminute für die Verstorbenen wurde eingelegt.

### Geschäftsbericht

Geschäftsführer Thomas Schneidawind informierte in seinem Geschäftsbericht darüber, dass man sich 2020 und 2021 zu einigen Online-Sitzungen im Kreise der Geschäftsführung getroffen habe und die Verbandsführung somit aufrechterhalten werden konnte. Das Mitteilungsblatt ist wie üblich erschienen und die Beantragung der Nutzungsänderung unseres Ferienhauses in Scheuereck - Forsthaus zum Ferienhaus - wurde durch den durchgeführten Umbau vollzogen. Weiter wird durch die endgültige Satzungsabstimmung die Gemeinnützigkeit beim Finanzamt beantragt. Was dann dazu berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

### Kassenbericht und Kassenprüfbericht

Schatzmeisterin Ivonne Jüttner berichtete über die Entwicklung des Kassenstandes des Verbandes sowie seiner Abteilungen. Insgesamt ist der Kassenstand gut zu beurteilen.

Da die Rechnungsprüfer Siegfried Rückl und Martin Scholz nicht anwesend waren, hat dankenswerterweise Herbert Molitor den Prüfungsbericht vorgetragen. Die Rechnungslegung erstreckte sich dabei über die Jahre 2020 und 2021. Die Prüfung wurde für in Ordnung befunden und Molitor konnte die Entlastung der Vorstandschaft beantragen. Diese wurde mit Handzeichen einstimmig genehmigt.

### Ferienhaus Scheuereck

Unser langjähriger Hüttenwart Prasch Herman führte an, dass seit Weihnachten 2021 das Haus fertig saniert und komplett bewohnbar sei und der Umbau zur Zufriedenheit abgeschlossen wurde.

### Satzungsänderungen

Herr Süß informierte die Mitglieder über die geänderte Satzung, die im Verbandsheft 2020 abgedruckt wurde und jetzt zur Abstimmung vor-

gelegt wird. Durch die neue Satzung werden Punkten wie:

- » Steuerbegünstigung Spendenbescheinigungen
- » Studierende an den Verband binden

» Möglichkeit Verbandsmitteilung elektronisch zu übermitteln

» virtuelle Versammlungen abhalten auf den Weg gebracht.

Nach Abstimmung per Akklamation, mit einer Enthaltung und keiner Gegenstimme, erhielt die Satzung ihre sofortige Gültigkeit.

Ernst Süß erklärte, dass er nach 11 Jahren, aus privaten Gründen, sich aus der Vorstandschaft zurückziehen werde und sich nicht mehr zur Wiederwahl stelle. Er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und

wünschte dem Verband für die Zukunft alles Gute.

Andreas Pletl bedankte sich bei Herrn Süß für die sehr angenehme und kollegiale Zusammenarbeit.

**Neuwahlen**

Wahlleiter Bernhard Gerauer und die Wahlhelfer Georg Pletl, Herman Prasch, Dr. Roland Fischer und Ernst Süß führten die Neuwahlen der geschäftsführenden Vorstandschaft sowie die Wahlbestätigungen der einzelnen Abteilungsleitungen durch. Schriftlich wurden zum 1. Vorsitzende Andreas Pletl und zum 2. Vorsitzende Herbert Molitor gewählt. Per Akklamation wählte man zum Hauptkassier Ivonne Jüttner und zum Geschäftsführer Thomas Schneidawind. Als Beisitzer der Abteilung I wurde Dr. Hans-Joachim Frey und als Beisitzer der Abteilung IV Biolandwirt Josef Schmid aus Neufraunhofen neu gewählt. In den Abteilungen II und III blieben die Vorstandschaft wie gehabt. Der Hausverwalter Herman Prasch zählt ab sofort zur Geschäftsführung.

Die erweiterte Vorstandschaft besteht aus dem Direktor des Agrarbildungszentrums Michael Zehentbauer, dem

**Hüttenwart gesucht!**

Hermann Prasch, der das Toni-Strasser-Haus seit 1970 als Hüttenwart führt, muss und möchte die Aufgabe der Betreuung zum 31. März 2023 abgeben.

Wer kann sich vorstellen die Betreuung zu übernehmen oder wer kennt jemanden der es übernimmt? Bitte dringend beim Verband melden!

Einnahmen* 2021	Ausgaben* 2021	Kontostand* zum 31.12.2021
<b>Abteilung II: Hochschule Weihenstephan-Triesdorf HWST</b>		
0 €	118 €	6.441 € Guthaben
<b>Abteilung III: Gartenbau</b>		
22.301 €	35.245 €	14.924 € Guthaben
<b>Abteilungen I und IV</b>		
Mitgliedsbeiträge 30.621 €	Scheuereck 9.104 €	
Scheuereck 7998 €	Mittelungen 13.663 €	
Sonstiges 1.316 €	Personal 10.522 €	
	Verbandsführung 4.327 €	
39.935 €	37.616 €	74.138 € Guthaben

Der Kassenbericht 2021, alle Werte auf 1 € gerundet.

Tabellen: Wittenzeller

Dekan der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Prof. Dr. Martin Spreidler, dem Schulleiter der Fachschule für Gartenbau Michael Zehentbauer und dem Schulleiter der Fachschule für ökologischen Landbau Michael Lobinger.

In Abwesenheit wurden für 3 Jahre die Kassenprüfer Martin Scholz und Siegfried Rückl vom Agrarbildungszentrum Schönbrunn bestätigt.

Auf Antrag der Geschäftsführung wurde Michaela Scheller (Verbandssekretärin) einstimmig für ihre langjährige Verbandstätigkeit als Ehren-

mitglied in den Ehemaligenverband aufgenommen. Man bedankte sich dafür mit einem Geschenk und Blumen.

**Vf-Abzeichen und Ehrungen**

Verschoben durch die Pandemie, verlieh man Britta Feldner für ihre langjährige Mitarbeit im Verband, das silberne VLF-Abzeichen. Abschließend wurden den zahlreichen Mitgliedern für ihre langjährige Treue zum Verband mit einer Urkunde und einem Präsent/Geschenk gedankt.

Michaela Scheller

## VORSTELLUNG HERBERT MOLITOR



*Herbert Molitor, neuer zweiter Vorstand, stammt aus Unterfranken und ist ein Experte für Düngekalk. Foto: Gaspar*

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung wurde Herbert Molitor als Nachfolger von Ernst Süß zum 2. Vorstand gewählt.

### **Wurzeln in der Landwirtschaft**

Herbert Molitor wurde 1952 in Würzburg geboren und ist im landwirtschaftlichen Betrieb in Euerfeld, Landkreis Kitzingen, aufgewachsen. Er ist verheiratet, hat eine Tochter, 3 Enkelkinder und wohnt in Grammelkam, Gemeinde Kumhausen.

Der berufliche Werdegang begann mit der landwirtschaftlichen Gehil-

fenprüfung. Über den zweiten Bildungsweg mit Studienaufenthalten in Triesdorf und Schönbrunn schloss er das Studium zum Dipl.-Ing. (FH) im Februar 1978 ab. Seit dieser Zeit ist er Mitglied im Ehemaligenverband.

### **Experte für Düngekalk**

Zum 1. April 1978 begann er als Berater für die Verwendung von Naturkalk in der Land-, Forst- und Teichwirtschaft bei der Bayerischen Düngekalk GmbH für Südbayern in Regensburg. Von 1999 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2018 war er Geschäftsführer der Bayerischen Düngekalk Werbe- und Marketing GmbH. Während der über 40-jährigen beruflichen Tätigkeit war er in den Landesarbeitskreisen der Düngemittelindustrie in Bayern sowie in den Neuen Bundesländern für den Nährstoff Kalk vertreten und regelmäßig auch deren Vorsitzender. Darüber hinaus arbeitete er 10 Jahre auf europäischer Ebene in einer Arbeitsgruppe für die Erstellung der neuen Europäischen Düngemittelverordnung mit.

Außerdem war er 4 Perioden Mitglied des Gemeinderats Kumhausen, davon 6 Jahre als 2. Bürgermeister sowie in weiteren Ehrenämtern tätig.

## VORSTELLUNG JOSEF SCHMID



*Josef Schmid, Bioland-Landwirt, ist neuer Beisitzer in Ehemaligenverband. Foto: unbekannt*

Mein Name ist Josef Schmid. Ich wurde als Beisitzer in die Vorstandschaft gewählt.

Ich wurde 1956 in München geboren und bin auf einem Bauernhof im Landkreis Freising aufgewachsen. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und wohne in Kasthal, Gemeinde Neufraunhofen. Das Studium in Schönbrunn habe ich als Dipl.Ing.(FH) im Juli 1980 abgeschlossen. Seit dieser Zeit bin ich Mitglied im Ehemaligenverband.

Nach einigen Jahren Praxis auf dem elterlichen Hof und als Betriebshelfer beim Maschinenring übernahmen wir 1985 einen Betrieb in Kasthal. Der Hof wird im Vollerwerb und seit 1990 nach Bioland-Richtlinien bewirtschaftet. Er wurde 2019 an Sohn und Schwiegertochter übergeben.

### **Engagiert gegen industrielle Landwirtschaft**

Seit 2010 bin ich ehrenamtlicher Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) im Landesverband Bayern. In der AbL haben sich konventionelle und ökologisch wirtschaftende Betriebe zusammengesgeschlossen, die unabhängig von ihrer Betriebsgröße und -organi-

sation den Weg des Wachstums in eine industrialisierte Landwirtschaft nicht weiter mitgehen wollen.

Im Gegensatz zu anderen landwirtschaftlichen Organisationen pflegen wir im Agrarbündnis Bayern auch den Kontakt zu anderen gesellschaftlichen Organisationen aus den Bereichen Verbraucher-, Umwelt- und Tierschutz sowie Entwicklungspolitik. Das erweitert unseren Wirkungskreis und unseren Horizont.

Seit 2020 bin ich Kandidat der ÖDP im Kreistag gewählt. Josef Schmid

## EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT



Geehrt für die 60-jährige Mitgliedschaft, mit Andreas Plett (li) und Hebert Molitor (re)

Foto: Gaspar

### 70-jährig

Herr Hans Mayer, 85238 Petershausen  
Herr Heinrich Schindlbeck, 93089 Aufhausen

### 65-jährig

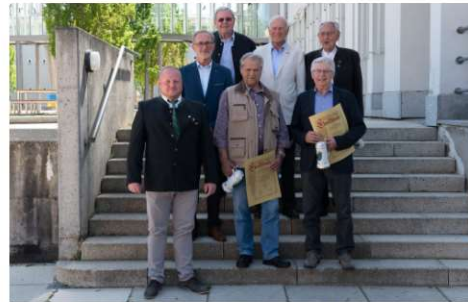
Herr Prof. (em.) Dr. Dr. h.c. Josef Gruber, 58119 Hagen  
Herr Hans Ilg, 84367 Zeitlarn  
Herr Hubert Knorr, 93133 Burglengenfeld  
Herr Siegfried Patzak, 85598 Baldham  
Herr Dieter Pfannenstern, 84347 Pfarrkirchen  
Frau Rita Rieder, 84178 Kröning - Dietelskirchen  
Herr Franz Sieß, 92224 Amberg  
Herr Johann Steinbügl, 64401 Groß-Bieberau

### 60-jährig

Herr Alfons Altweck, 85354 Freising

14

## EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT



Geehrt für die 60-jährige Mitgliedschaft, mit Andreas Plett

Foto: Gaspar

Herr Ulrich Atmanspacher, 94269 Rinnach  
Herr Johann Bachhuber, 93339 Riedenburg  
Herr Helmut Bachl, 90425 Nürnberg  
Herr Adolf Baumann, 92637 Weiden  
Herr Berthold Bayer, 93095 Hagelstadt  
Herr Josef Berzl, 86609 Donauwörth  
Herr Karl Braun, 84095 Furth  
Herr Rudolf Breid, 89340 Leipheim  
Herr Georg Daimer, 85410 Haag  
Herr Rudolf Eberhard, 94496 Ortenburg  
Herr Adolf Fackelmann, 84036 Landshut  
Herr Ernst Forster, 94428 Eichendorf  
Herr Franz Gerauer, 94152 Neuhaus  
Herr Oswald Gruber, 94060 Pocking  
Herr Johann Grundwürmer, 84359 Simbach  
Herr Johann Gschaider, 84149 Velden

15

## EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT



Geehrt für die 60-jährige Mitgliedschaft, mit Andreas Plett Foto: Gaspar

Herr Josef Guschall, 84036 Landshut  
Herr Josef Haas, 83104 Weiching/Tuntenhausen  
Herr Ernst Hahn, 91541 Rothenburg  
Herr Walter Häusler, 94315 Straubing  
Herr Alois Hoffmann, 84524 Neuötting  
Herr Wilhelm Hölzel, 95119 Naila  
Herr Hans Huber, 84144 Geisenhausen  
Herr Günter Huschka, 97461 Hofheim  
Herr Klemens Hutter, 86845 Großaitingen  
Herr Reinhard Kallinger, 85774 Unterföhring  
Herr Martin Königer, 85221 Dachau  
Herr Josef Kotz, 93173 Wenzelbach  
Herr Jakob Kristl, 93101 Pfakofen  
Herr Georg Langenegger, 85354 Freising  
Herr Walter Langohr, 97828 Marktheidenfeld  
Frau Maria Laumer, 93092 Barbing  
Herr Roland Lerch, 85410 Haag

16

## EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT



Geehrt für die 60-jährige Mitgliedschaft, mit Andreas Plett Foto: Gaspar

Herr Josef Lerzer, 97241 Dölpach / Bergtheim  
Herr Adolf Limmer, 85250 Altomünster  
Herr Manfred Lindner, 92637 Weiden  
Herr Rudolf Lobmeier, 92339 Beilngries/Paulushofen  
Herr Josef Loibl, 85283 Wolnzach  
Herr Josef Loibl, 94562 Oberpöding  
Herr Reinhold von Lupin, 87700 Memmingen  
Herr Karl Marx, 94269 Rinchnach  
Herr Xaver Mayer, 94431 Pilsting - Ganacker  
Herr Wolfgang Odenwald, 83533 Edling  
Herr Richard Picker, 84140 Gangkofen  
Herr Anton Piegendorfer, 84405 Dorfen  
Herr Klaus von Raesfeld, 82544 Egling  
Herr Karl Raith, 96117 Memmelsdorf  
Frau Barbara Rasch, 84172 Buch am Erlbach  
Herr Helmut Remberg, 84166 Adlkofen  
Herr Peter Ringenberg, 17498 Alt Negentlin

17

## EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Frau Gerda Röckl, 84051 Essenbach  
Herr Lorenz Rothbauer, 83624 Otterfing  
Herr Helmut Sammer, 85560 Ebersberg  
Herr Josef Scharl, 92284 Poppenricht  
Herr Günther Schiedermaier, 97215 Uffenheim  
Herr Franz Schmidmaier, 84359 Simbach  
Herr Reinhard Schmidt, 84494 Neumarkt- Sankt Veit  
Herr Ludwig Schnabelmeier, 84034 Landshut  
Herr Armin Scholz, 94436 Simbach  
Herr Günter Schultz, 91217 Hersbruck  
Herr Josef Seidl, 84036 Kumhausen  
Herr Georg Stecher, 83026 Rosenheim-Heilig Blut  
Herr Hermann Stirner, 94086 Griesbach  
Herr Heribert Strobl, 97294 Unterpleichfeld  
Herr Karl Teplitzky, 91126 Rednitzhembach  
Herr Wilfried Thomas, 91187 Röttenbach  
Herr Julius Tischer, 93089 Aufhausen  
Herr Johann Weikl, 94315 Straubing  
Herr Helmut Weismaier, 94469 Deggenndorf  
Herr Dietmar Worschech, 91605 Gallmersgarten  
Herr Karl Wurm, 93485 Rimbach  
Herr Max Zirngibl, 85414 Kirchdorf

18

## EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT



*Geehrt für die 50-jährige Mitgliedschaft, mit Andreas Plett (li) und Hebert Molitor (re)*

*Foto: Gaspar*

### **50-jährig**

Herr Günter Eicher, 85643 Tulling  
Herr Lorenz Endres, 86356 Neusäß  
Herr Josef Ettl, 93468 Miltach  
Herr Max Frankl, 94481 Grafenau  
Herr Konrad Fraunholz, 91550 Dinkelsbühl  
Herr Franz Freiburger, 83549 Eising - Alteiselfing  
Herr Hans Geiler, 83075 Bad Feilnbach-Au  
Herr Gerhard Geissler, 85104 Pförring  
Herr Josef Gruber, 94577 Winzer / Au  
Herr Johann Gschrey, 93176 Beratzhausen  
Herr Josef Gürtner, 85276 Pfaffenhofen  
Herr Karl Häglsperger, 84140 Gangkofen  
Herr Josef Hechfellner, 84453 Mühldorf  
Herr Dr. Herbert Heindl, 83026 Rosenheim  
Herr Martin Huber, 94239 Gotteszell

19

## EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

## EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT



Geehrt für die 50-jährige Mitgliedschaft, mit Andreas Plett (li) und Herbert Molitor (re)

Foto: Gaspar

Herr Sebastian Hundhammer, 84036 Landshut  
Herr Josef Justl, 93339 Riedenburg  
Herr Karl Kammermeier, 94333 Geiselhöring  
Herr Helmut Kleisinger, 93486 Runding  
Herr Michael Kopp, 94209 Regen  
Herr Franz Krinner, 94363 Oberschneiding  
Herr Franz Kronschnabl, 94259 Kirchberg  
Herr Herwig Leipert, 81737 München  
Herr Josef Liebl, 94342 Irlbach  
Herr Simon Loy, 83569 Vogtareuth  
Herr Prof. Dr. Anton Mangstl, 82319 Starnberg  
Herr Reinhold Manhart, 85375 Mintraching  
Herr Johann Meier, 86720 Nördlingen  
Herr Josef Neumaier, 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg  
Herr Werner Nonnenmacher, 53359 Rheinbach  
Herr Anton Pengler, 85419 Mauern

20

Herr Michael Pfau, 85737 Ismaning  
Herr Georg Plett, 94209 Regen  
Herr Josef Pflening, 84149 Velden  
Herr Johann Reinholz, 85560 Ebersberg  
Herr Nikolaus Rott, 84405 Dorfen  
Herr Michael Ruderer, 94264 Langdorf  
Herr Dr. Ludwig Sagmeister, 84034 Landshut  
Herr Sebastian Schachtner, 84178 Kröning  
Herr Anton Schamberger, 84051 Essenbach - Altheim  
Herr Michael Scheuerer, 93128 Regenstein  
Herr Martin Schmölz, 85354 Freising  
Herr Hans Schneider, 84494 Niederbergkirchen  
Herr Robert Sommer, 95652 Waldsassen  
Herr Georg Stimmelmeier, 86859 Igling  
Herr Max Strauss, 8545 Rickenbach SCHWEIZ  
Herr Peter Strobl, 86529 Schrobenhausen  
Herr Michael Vetter, 92318 Neumarkt i. d. Opf.  
Herr Hans Wamprechtshammer, 84140 Gangkofen  
Herr Georg Werner, 85661 Forstinning  
Herr Peter Widmann sen., 85570 Markt Schwaben  
Herr Alois Wiedemann, 86356 Neusäß  
Herr Englbert Zintl, 53125 Bonn

21

## EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

## EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT



Geehrt für die 40-jährige Mitgliedschaft, mit Andreas Pletl (li) und Herbert Molitor (re)

Foto: Gaspar

### 40-jährig

Herr Hans Blaimer, 93083 Obertraubling  
Frau Elisabeth Daller, 83730 Fischbachau  
Frau Ines Daum, 80999 München  
Herr Alfons Dietz, 95448 Bayreuth  
Frau Rosa Dintfelder, 92334 Berching  
Herr Simon Döllel, 84427 St. Wolfgang  
Herr Alwin Ettl, 65307 Bad.Schwalbach  
Herr Helmut Gsuk, 84579 Unterneukirchen  
Herr Willi Haselbeck, 84088 Neufahrn  
Herr Heinz Herold, 97496 Burgpreppach  
Herr Manfred Hofmann, 97076 Würzburg  
Frau Marianne Hört, 83317 Teisendorf  
Herr Ludwig Huber, 83376 Truchtlaching  
Herr Christian Jäger, 81547 München  
Herr Edwin Jeni, 87463 Dietmannsried

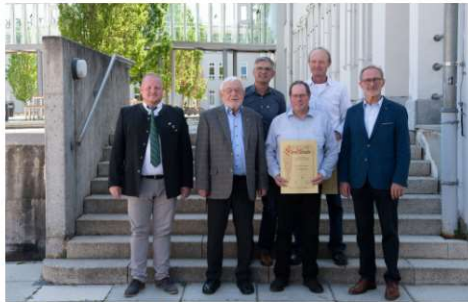
22

Herr Josef Kirschner, 84546 Eggkofen  
Herr Horst Labermeier, 84034 Landshut  
Herr Ernst Limmer, 94330 Aiterhofen  
Herr Franz List, 92421 Schwandorf  
Herr Franz Loderer, 85114 Buxheim  
Herr Alfons Löffler, 86492 Egling  
Herr Xaver Merk, 87724 Ottobeuren  
Herr Anton Mitterer, 85461 Grünbach  
Herr Karl Neußendorfer, 94501 Aldersbach - Pörndorf  
Herr Franz Niedermeier, 94086 Bad Griesbach  
Herr Anton Obermaier, 84405 Dorfen  
Herr Johann Paulus, 92318 Neumarkt-Pölling  
Herr Anton Regler, 85110 Kipfenberg-Pfahldorf  
Herr Adolf Riembauer, 93342 Saal / Einmuß  
Herr Ludwig Rohmeier, 84088 Neufahrn  
Herr Georg Scheidhammer, 84155 Bodenkirchen  
Herr Georg Schlamp, 86673 Bergheim-Attenfeld  
Herr Josef Schmid, 84181 Neufraunhofen  
Herr Wolfgang Schönleben, 85151 Ingolstadt  
Herr Franz Spielbauer, 94569 Stephansposching  
Herr Bartholomäus Stangl, 84432 Hohenpolding  
Herr Franz Steppich, 86441 Zusmarshausen  
Herr Josef Süß, 94551 Lalling  
Herr Franz Wagner, 94501 Aldersbach-Freundorf  
Herr Franz Weidinger, 92431 Neunburg w. Wald  
Herr Rudolf Weigert, 93102 Pfatter  
Herr Jakob Ziller, 85241 Hebertshausen

23

## EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

## EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT



Geehrt für die 30-jährige Mitgliedschaft, mit Andreas Pletl (li) und Herbert Molitor (re)

Foto: Gaspar

### 30-jährig

Herr Josef Beer, 83346 Bergen  
Herr Rudolf Cais, 85354 Freising  
Herr Wolfgang Denk, 92676 Eschenbach  
Herr Gerardus Deters, 84149 Velden/Vils  
Herr Dieter Diewald, 84144 Geisenhausen  
Frau Alexandra Forster, 84434 Kirchberg  
Herr Sebastian Freisl, 82433 Bad Kohlgrub  
Herr Hans-Werner Frodermann, 33818 Leopoldshöhe  
Herr Christian Geishauser, 84030 Landshut  
Herr Michael Geißler, 83458 Schneizreuth  
Herr Rudolf Halbritter, 84082 Laberweinting  
Herr Georg Herrmann, 86504 Merching  
Frau Siegrun Hiendl, 94360 Mitterfels  
Herr Anton-Josef Hübl, 86556 Kühbach  
Herr Bernhard Kainz, 94330 Salching

24

Herr Matthias Kampik, 80634 München  
Herr Johann Kellner, 84104 Rudelzhausen - Tegernbach  
Herr Konrad Knauer, 85570 Ottenhofen  
Herr Wolfgang Krauß, 92637 Weiden  
Herr Paul Lampert, 94333 Geiselhöring  
Herr Simon Lechner, 83024 Rosenheim  
Herr Jakob Meier, 92339 Beilngries  
Frau Sabine Musselmann, 63654 Büdingen  
Herr Andreas Nebl, 94065 Waldkirchen / Dorn  
Herr Lorenz Neumaier, 84079 Bruckberg  
Herr Nils Niederstebruch, 85617 Assling  
Herr Georg Obermaier, 86641 Unterpeiching  
Herr Hans-Günther Oberpriller, 84072 Au i. d. Hallertau  
Herr Georg Ohmayer, 88167 Grünenbach  
Herr Johann Osendorfer, 84416 Taufkirchen  
Herr Manfred Osterloher, 84061 Ergoldsbach  
Herr Sebastian Pertl, 83379 Wonneberg  
Herr Franz Rist, 91438 Bad Windsheim  
Herr Georg Roßl, 84539 Ampfing  
Herr Fritz Schelkle, 70771 Echterdingen  
Herr Stephan Schludi, 86807 Buchloe/Honsolgen  
Herr Volker Schmitt, 97702 Münnerstadt  
Herr Willibald Schötz, 93471 Ambruck  
Frau Evi Schwertner, 93342 Saal  
Frau Andrea Seidinger, 83471 Berchtesgaden  
Herr Wolfgang Siegert, 92274 Gebenbach  
Herr Josef Steckenbillier, 84144 Geisenhausen  
Herr Helmut Strambach, 94081 Fürstzenzell  
Herr Franz Strasser, 84144 Geisenhausen  
Herr Josef Streicher, 86919 Utting am Ammersee  
Herr Bernhard Tobisch, 86899 Landsberg  
Herr Ludwig Wax, 84100 Niederaichbach

25

## EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Herr Josef Wendlinger, 82194 Gröbenzell  
Herr Max Winter, 01465 Schönborn  
Herr Johann Ziegler, 94315 Straubing  
Herr Josef Zieglermaier, 84100 Niederaichbach

### 20-jährig

Herr Stefan Aicher, 83123 Amerang  
Herr Stefan Altinger, 84166 Adlkofen  
Herr Franz Bauer, 85307 Paunzhausen  
Herr Franz Biersack, 93053 Regensburg  
Frau Jennifer Brandl, 85570 Markt Schwaben  
Frau Veronika Bruckmayer, 84503 Altötting  
Herr Alexander Cramer, 83489 Strub  
Herr Klaus Ditsch, 82269 Geltendorf  
Herr Reinhard Elsner, 92526 Oberviechtach  
Herr Stephan Feser, 80636 München  
Herr Martin jun. Fink, 82205 Geisenbrunn  
Frau Susanne Fischer, 94522 Haidlfing / Wallersdorf  
Herr Wolfgang Förg, 85399 Hallbergmoos  
Herr Martin Graber, 97337 Euerfeld  
Herr Johannes Hannweg, 90768 Fürth  
Herr Peter Hanrieder, 85386 Dietersheim  
Herr Bernd Hilgers, 84160 Frontenhausen  
Herr Johannes Holzner, 85416 Langenbach  
Frau Pamela Keil, 85368 Moosburg  
Herr Thomas Kindsmüller, 84095 Furth  
Herr Franz Kneissl, 85464 Finsing  
Herr Andreas Knobloch, 84543 Winhöring  
Herr Anton Messerer, 94574 Wallerfing  
Frau Christine Neubert, 93173 Wenzelbach  
Frau Anita Numberger, 85661 Forstinning  
Herr Winfried Numberger, 85661 Forstinning

26

## EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Herr Franz Prebeck, 84051 Altheim  
Herr Stephan Priglmeier, 84169 Altfraunhofen  
Herr Jürgen Reingruber, 91522 Ansbach  
Herr Thomas Rieder, 92436 Bruck / Opf. - Sollbach  
Herr Michael Riedl, 84307 Eggenfelden  
Herr Josef Schmid, 84097 Herrngiersdorf  
Herr Freiherr Marcus von Seckendorff-Aberdar, 85221 Dachau  
Herr Jürgen Specht, 86875 Bad Wörishofen  
Herr Tobias Spörlein, 83278 Traunstein  
Frau Barbara Stadlhuber, 83646 Bad Tölz  
Frau Hedwig Strobl, 85462 Reisen  
Herr Bernhard Stüwe, 84347 Pfarrkirchen  
Herr Martin Theimer, 80995 München  
Herr Gerd Weihs, 85447 Fraunberg  
Herr Franz Wenzl, 94099 Ruhstorf  
Herr Nikolaus Wölfl, 82031 Grünwald  
Herr Michael Zehentbauer, 84100 Niederaichbach  
Herr Georg Zettler, 86637 Wertingen

### 10-jährig

Herr Markus Algasinger, 84149 Velden  
Herr Achim Beck, 72461 Albstadt  
Frau Yvonne Benders, 81373 München  
Herr Andreas Besold, 90542 Eckental  
Herr Florian Blundell, 86947 Weil  
Herr Glen Breyer, 81547 München  
Herr Andreas Bucher, 93413 Cham  
Herr Joachim Burwitz, 55270 Sörgenloch  
Frau Manuela Dietmaier, 85256 Vierkirchen  
Herr Florian Dosch, 81927 München  
Herr Maximilian Fauth, 85653 Aying  
Herr Sebastian Fichtl, 80999 München

27

## EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Herr Johannes Gamel, 84036 Landshut  
Herr Franz Gauster, 84427 St. Wolfgang  
Herr Mathias Großmann-Neuhäusler, 85256 Pasenbach  
Herr Sebastian Haberl, 86508 Rehling  
Herr Johann Hallhuber, 94072 Bad Füssing / Eggfling  
Herr Martin Häringer, 83512 Wasserburg  
Herr Martin Hartl, 93128 Regenstau-Karlstein  
Herr Klaus Hartmann, 83737 Irschenberg  
Herr Marcel Heide, 74382 Neckarwestheim  
Herr Michael Heilmeier, 84172 Buch a. Erlbach  
Herr Johann Hirschvogel, 85609 Aschheim  
Herr Rudolf Holzner, 85356 Freising  
Frau Bärbel Johann, 94522 Altenbuch  
Frau Sonja Junger, 86511 Schmiechen  
Frau Karina Krebs, 81547 München  
Herr Marco Kremser, 87782 Oberegg  
Herr Stefan Lang, 85445 Oberding  
Herr Rüdiger Langer, 86690 Mertingen  
Herr Matthias Leitz, 86757 Wallerstein  
Herr Alexander Lukarsch, 80995 München  
Herr Andreas Maier, 94431 Pilsting  
Herr Hubert Maier, 85658 Egmatting  
Herr Dominik Mayr, 83373 Taching am See / Tengling  
Herr Robert Meyer, 83101 Rohrdorf  
Herr Michael Mühlbauer, 93437 Furth im Wald  
Herr Matthias Müller, 85356 Freising  
Herr Georg Murböck, 83661 Lenggries  
Herr Geog Planthaler, 83308 Trostberg  
Herr Bernhard Pless, 80999 München  
Herr Hannes Premm, 93426 Roding  
Herr Sebastian Redlinghaus, 88480 Achstetten  
Frau Anna Reichel, 92637 Weiden

## EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Frau Anja Schendel, 94374 Schwarzach  
Herr Alexander Schied, 83128 Halfing  
Frau Annegret Schlereth, 82396 Fischen  
Frau Victoria Schmidt, 85139 Wettstetten  
Herr Oliver Schober, 94374 Schwarzach  
Herr Johannes Schwabenbauer, 83703 Gmund a. Tegernsee  
Herr Bastian Schwarzer, 82234 Weßling  
Herr Ralf Seyfried, 86316 Friedberg  
Frau Elisabeth Simon, 83646 Wackersberg  
Herr Peter Söhner, 89407 Dillingen  
Herr Franz Summerer, 83083 Riedering  
Herr Johannes Unholzer, 85120 Hepberg  
Herr Sebastian Volkert, 91166 Georgensgmünd  
Frau Christina Wagner, 86556 Kühbach  
Herr Josef Wanka, 83487 Marktschellenberg  
Herr Johannes Weinberger, 92712 Pirk  
Herr Josef Weindl, 84389 Postmünster  
Herr Bernhard Wiedl, 82442 Altenau



Studierende 6. Semester Landwirtschaft, zusammen mit den Professoren Dr. Scheuerlein und Dr. Spreidler auf dem Betrieb Westhof-Biogemüse GmbH&CoKG in Friedrichsgabekoog. Foto: nicht bekannt

Die Fakultät Nachhaltige Agrar- und Energiesysteme startete im Frühjahr 2022 in Präsenz.

Die einwöchige Abschlussfahrt führte die Gruppe auf verschiedene Betriebe in unterschiedliche Regionen rund um Hamburg. Es war eine gelungene und vielseitige Exkursion, bei der professionelle landwirtschaftliche Betriebe mit interessanten Konzepten beachtet wurden.

Große Freude herrschte darüber, dass die Abschlussfeier der Fakultät dieses Jahr wieder vor Ort stattfinden konnte.

30

#### Preisträger:innen 2022 für herausragende Leistungen

Besondere Ehrung erhielt dieses Jahr für den Studiengang Landwirtschaft Magdalena Zintl. Ihre Laudatio hielt Prof. Dr. Jörn Stumpenhausen. Frau Zintl die ihr Studium in nur sechs Semestern abschloss, schrieb ihre Bachelorarbeit zum Thema: „Erprobung und Bewertung des Allflex Sensel-HubTM Monitoringsystems bei Färsen auf der Weide in Bezug auf verlässliche Deckdaten, Unterstützung beim Weidemanagement und Praxisstauglichkeit“. Hierbei wurde zum

ersten Mal weltweit eine Drohne zur Brunstbeobachtung eingesetzt. Damit kann der Besamungszeitpunkt festgestellt und der Abkalbungstermin berechnet werden. Nach einer Aktivitätsmessung sucht die Drohne das Tier und begleitet es.

Für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Agrarmarketing und Management erhielt Margit Steiner mit einer Laudatio von Prof. Dr. Martina Otten eine Auszeichnung. Frau Steiner schloss ihr Studium in sieben Semestern ab. In ihrer Bachelorarbeit „Die Entwicklung eines Betriebsmanagementprogramms für einen

Bullenmastbetrieb“ behandelt sie die Forschungsfrage, wie eine relationale Datenbank konzipiert werden muss, um den Produktionsprozess der Rindermast eines ausgewählten landwirtschaftlichen Betriebes realitätsnah abzubilden und gleichzeitig ein benutzerfreundliches Programm zu erhalten ist. Ergänzt durch zahlreiche Praxisbeispiele wird die wichtige Verzahnung von Landwirtschaft, Digitalisierung und Business sehr deutlich. David Schindler, Absolvent des Studiengangs Management erneuerbarer Energien, erhielt seine Ehrung von Laudatorin Prof.



Magdalena Zintl, David Schindler und Margit Steiner (v.li.), das sind die Preisträger/innen für herausragende Leistungen. Foto: nicht bekannt

31

hielt bereits im vergangenen Jahr den Nachhaltigkeitspreis für herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten an Münchner Hochschulen der Selbach-Umwelt-Stiftung für die beste Bachelorarbeit. Sein Thema: „Erfolgsfaktoren rheinland-pfälzischer Solidarpakte – eine Form horizontaler Governance?“. Schindler beschäftigte sich damit, wie man den Solidarpakt als erfolgreiches rheinland-pfälzisches Instrument des Windkraftausbaus auch in anderen südlichen Bundesländern implementieren könnte.

#### Drei neue Studiengänge an der Fakultät

Zum Wintersemester 2021 startete der runderneuerte Studiengang „Agribusiness“, sowie der neue Studiengang Bio-Lebensmittel & Business an der Fakultät. Neu hinzugekommen ist auch die kostenpflichtige Weiterbildung für Tierärzt:innen: der Master Tiergesundheitsmanagement. Der Master Tiergesundheitsmanagement wird berufsbegleitend für Tierärzte und Tierärztinnen angeboten. Er wird in Kooperation mit der LMU München angeboten und ist der einzige seiner Art bundesweit.

32

Das Lehrangebot vermittelt neben ökonomischen Aspekten auch Managementkompetenzen im Bereich konventioneller und ökologischer landwirtschaftlicher Tierhaltungssysteme sowie Softskills im Hinblick auf Kommunikations- und Beratungstätigkeiten. Zur Auswahl stehen die drei Vertiefungsrichtungen Rind, Schwein oder Geflügel. Schwerpunkte einer jeden Vertiefungsrichtung liegen jeweils in speziellen Aspekten der Tiergesundheit, im Herdenmanagement, der Tierhaltung, Futtererzeugung und Tierernährung.

#### Neue Professoren der Fakultät

An der Fakultät gibt es seit August 2021 eine Forschungsprofessur für Agrarsysteme und Klimawandel. Sie wurde besetzt mit Prof. Dr. Bernhard Schaubberger. Er studierte Bioinformatik an der Technischen Universität München und der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er promovierte 2018 an der Humboldt-Universität zu Berlin und dem PIK (Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung). Zuvor betreute er im Achenal am Chiemsee nationale und europäische Projekte zum Ausbau der Bioenergie. Schaubberger beschäftigt sich in seiner

Forschung damit, wie Agrarsysteme an neue klimatische Realitäten angepasst werden können. Insbesondere mehrmonatige Ertragsvorhersagen, die Quantifizierung von Klimarisiken, das Design von Indexversicherungen sowie systemische Analysen von Klimaeffekten entlang der Wertschöpfungskette sind Möglichkeiten hierzu. Ebenso kommt die Digitalisierung zum Zug: Eine weitere Forschungsprofessur wurde für „Digital Farm Management“, geschaffen. Sie wurde ebenfalls im Sommer 2021 besetzt mit Prof. Dr. Simon Walther. Er studierte Agrarwissenschaften an der Universität Hohenheim und promovierte am Thünen-Institut im Rahmen des internationalen Betriebsvergleichsnetzwerks „agri benchmark“ zur Wettbewerbsfähigkeit verschiedener Betriebstypen in der Ukraine. In der Forschung wird sich Walther vor allem darauf fokussieren, wie die Digitalisierung landwirtschaftliche Betriebe unterstützen kann (Farmmanagementsysteme). So wird er sich unter anderem mit der Bewertung aktueller digitaler Werkzeuge aus Sicht der landwirtschaftlichen Betriebsführung beschäftigen und Anforderungen an künftige Werkzeu-

ge identifizieren. Zudem möchte er ermitteln, welche Hindernisse bei der Umsetzung digitaler Technologien in der landwirtschaftlichen Praxis aktuell bestehen und Wege aufzeigen, wie diese abgebaut werden können.

Auch der Pflanzenbau bekam Verstärkung: Prof. Dr. Thorsten Haase übernahm im Sommer 2021 die Professur „Pflanzenproduktionssysteme in der ökologischen Landwirtschaft“. Er studierte Agrarwirtschaft mit Schwerpunkt Pflanzenbau an der Universität Kassel, wo er anschließend im Fachbereich ökologische Agrarwissenschaften promovierte. Nach einer beruflichen Station, bei der er ein Projekt zum Naturschutz im Ökolandbau koordinierte, widmete er sich erneut der praxisnahen Forschung zu systemimmanen Fragen des ökologischen Pflanzenbaus, etwa bezüglich Nährstoffversorgung, Leguminosen, Gemengeanbau, Sortenwahl und reduzierter Bodenbearbeitung.

Mit ihren vielfältigen Studiengängen ist die Fakultät bestens gerüstet, den Studierenden zu aktuellen Herausforderungen wie Klimawandel, Tierwohl, nachhaltige Lebensmittelversorgung und Digitalisierung eine hoch qualifizierte Ausbildung zu bieten.

33



## 17 Wirtschaftler für ökologischen Landbau verabschiedet

Die staatliche Fachschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung ökologischer Landbau konnte Ende März 17 Absolventen zum erfolgreichen Fachschulabschluss gratulieren. Die Absolventen dürfen seit diesem Jahr auch den internationalen Titel „Bachelor Professional für Agrarwirtschaft“ tragen.

### Neuer Ablauf der Meisterprüfung verzögert Ausbildung

Ein veränderter Ablauf der Meisterprüfung hatte zur Folge, dass heuer

lediglich drei Absolventen den Meisterbrief erhielten. Die Absolventen erwarben das „Rüstzeug zum erfolgreichen Führen eines landwirtschaftlichen Betriebs, könnten aber ebenso im Dienstleistungssektor einen entsprechenden Arbeitsplatz finden“, so Schulleiter Michael Lobbinger bei der Zeugnisverleihung. Er ermutigte die jungen Landwirte, stets am Ball zu bleiben, da das Wissen von heute bereits die Erkenntnis von morgen sei.

Die besten Wirtschaftler für ökologischen Landbau, zusammen mit Lehrern und Ehrengästen. Foto: Raumeier

### Absolventen aus Bayern und Baden-Württemberg

Die Betriebe und Herkunft der Absolventen sind bunt gemischt: Milchviehbetriebe, Betriebe mit Schafhaltung, Legehennenhaltung, Hähnchenmast, Schweinemast und Mutterkuhhaltung waren in der Tierhaltung vorzufinden. Neben den klassischen Getreidearten werden verschiedenste Kulturen wie Lupinen, Hanf, Linsen, Kürbisse und Zuckermais angebaut. In ihrem Wirtschaftlerarbeiten erarbeiteten die jungen Ökobauern mögliche Zukunftskonzepte für ihre Betriebe. In vielen Fällen wurde das Ziel formuliert, in die Direktvermarktung der erzeugten Produkte einzusteigen oder diesen Bereich weiterzuentwickeln. Die Absolventen kamen in diesem Jahr aus ganz Bayern sowie aus Baden-Württemberg. Festredner Hubert Heigl, Vorsitzender der Landesvereinigung für ökologischen Landbau (LVO), ermutigte die jungen Biobauern, mit ihrem erworbenen Abschluss „stolz und zuversichtlich“ in die Zukunft zu blicken, obwohl viele Menschen derzeit durch den Krieg in der Ukraine, die Corona-Krise sowie die Umwelt- und Klimakrise ihren Wohlstand

gefährdet sähen. „Die Sicherung unserer Ernährung, wird langfristig nur gelingen, wenn wir die ökologischen Zusammenhänge und Grenzen beachten und krisenfeste Systeme aufbauen. Damit bietet der Ökolandbau die richtigen Lösungen für eine nachhaltige Lebensmittelerzeugung“, betonte Heigl. Der LVO-Vorsitzende warnte eindringlich vor einer Umkehr in der Agrarpolitik und einer Abkehr von den Strategien zum Erreichen einer nachhaltigen Landwirtschaft. Der Umbau müsse vielmehr beschleunigt werden, um „gegenüber künftigen Krisen besser gewappnet zu sein“, so Heigl.

### Die Jahrgangsbeste geehrt

Zu den besten Wirtschaftlern für ökologischen Landbau gehörten Samuel Münz, Blaufelden, Landkreis Schwäbisch-Hall/Baden-Württemberg, mit dem Notendurchschnitt 1,36, gefolgt von Elias Hartinger, Obertaufkirchen, Landkreis Mühldorf am Inn (1,45). Die beiden Drittbesten Sandra Surrer, Laufen, Landkreis Berchtesgadener Land und Sebastian Demmelmair, Hilgertshausen, Landkreis Dachau erreichten einen Notenschnitt von jeweils 1,63.

## GUSTAV-HACKER-PREISTRÄGER SIMON SCHUSTER

Der diesjährige Träger des Gustav-Hacker-Preises heißt Simon Schuster. Er wurde am 04.12.1999 in Prien am Chiemsee geboren. Der elterliche Betrieb wird auch als „Mesnerhof“ bezeichnet und liegt mitten in Rimsting, neben der Kirche. Dem Preisträger war schon sehr früh klar, dass er eine landwirtschaftliche Ausbildung machen wird, weil er sehr früh Freude am Umgang mit Tieren und anderen landwirtschaftlichen Tätigkeiten fand. Nach der mittleren Reife 2016 begann Simon Schuster mit dem Besuch des Berufsgrundschuljahres die landwirtschaftliche Ausbildung in der Berufsschule in Rosenheim. Die betrieblichen Ausbildungsinhalte wurden auf

den Betrieben Koller/Wierl in Barbing bei Bad Aibling und auf dem Familienbetrieb Hintermayr in Babensham bei Wasserburg vermittelt. Der elterliche Betrieb wird schon seit über 25 Jahren ökologisch bewirtschaftet und hat sich auf Milchviehhaltung spezialisiert. An der Fachschule zeichnete sich Simon Schuster durch eine freundliche und offene Art aus. Er setzte sich immer für das Semester ein und hatte ein offenes Ohr für die Anliegen der Lehrkräfte und Mitschüler. Wegen seines Engagements und seiner immer positiven Einstellung haben wir ihn für den Gustav-Hacker-Preis vorgeschlagen. Michael Lobinger



Simon Schuster, Gustav-Hacker-Preisträger 2022, zusammen mit Hans-Joachim Frey (li) und Schulleiter Michael Lobinger (re). Foto: Lehrer

36

## GEMEINSAME SACHE MIT DER GARTENBAUSCHULE



## Bio-Exkursion ins Knoblauchsland mit der Fachschule Gartenbau

Nach zwei Jahren Pandemie klappte es endlich wieder. Die Fachschule Gartenbau besuchte im Rahmen des Biozierpflanzenseminars beispielgebende Betriebe. Organisiert wurde die Exkursion von Gartenbauberater Klaus Bongartz. Neben den Lehrkräften Claudia Gaude-Mies und Markus Wittenzeller von der Gartenbauschule war auch Pflanzenbau-Lehrkraft Miriam Ostermaier mit von der Partie. Sie berichtet, wie sie die Exkursion aus Sicht des ökologischen Landbaus empfand.

Erste Station: der Topfkräuterbetrieb „Bioland KräuterGut Dworschak-Fleischmann“. Immer auf der Suche nach neuen Wegen, begann die junge Betriebsleiterin bereits in der Meisterschule den 1992 von den Eltern übernommenen Betrieb umzustellen. Leidenschaftlich erzählte Tanja Dworschak auch heute noch von ihren Kräutern. Auf 13.000 m<sup>2</sup> Produktionsfläche wachsen in topmodernen Gewächshausanlagen die verschiedensten Kräuter von Dill über Basilikum und Petersilie bis hin

37

## GEMEINSAME SACHE MIT DER GARTENBAUSCHULE



*Bio-Basilikum, das Top-Produkt der Gärtnerei von Tanja Dworschak, wird im Knoblauchland gleich mehrstöckig produziert. Die moderne Anlage wird meiner eigenen Softwareentwicklung betrieben. Foto: Wittenzeller*

zu Minze und Gerstengras. Ein ausgetüfteltes System für Organisation, Kulturführung und Dokumentation erleichtert die Arbeit. Mithilfe einer selbst programmierten und auf den Betrieb abgestimmten Software können die Mitarbeiter effizient arbeiten. Schwebende Tische, Roboter, die

Töpfe mit Erde befüllen, aussäen und Töpfe umstellen helfen zusätzlich mit. Das Highlight von KräuterGut ist das doppelstöckige Gewächshaus, welches 2013 in Betrieb genommen wurde. Ressourcenschonend und umweltfreundlich werden hier Millionen Töpfe jährlich angezogen. Hell

38

## GEMEINSAME SACHE MIT DER GARTENBAUSCHULE

*Regelrecht begeistert über den Ministriegel von Stauden Eil, das war Miriam Ostermaier. So etwas bekommt man nicht alle Tag zu sehen. Foto: Wittenzeller*



und luftig können sich die Kräuter optimal entwickeln. Wenn sie groß genug sind, werden sie dort direkt in Kartons verpackt und vermarktet. Was in der Landwirtschaft für so manch einen ein Traum ist, wurde hier also bereits Realität.

Anfangs hat der Betrieb 10 Sorten gesät und aufgezogen, nun erzählt Tanja Dworschak stolz von 240 Sorten. Dies ist jedoch nur im Team möglich. Sie hat 69 Mitarbeitende, davon sind 20 % schwerbehindert und 20 % schwervermittelbar, denn zu einer echten ökologischen Erzeugung gehört nicht nur die Pflanze, sondern auch der Mensch – davon ist die Betriebsleiterin überzeugt.

Mein Fazit: Qualitativ hochwertige Ware zu verkaufen, die ganzheitlich ökologisch erzeugt wurde, hat bei KräuterGut oberste Priorität. Es wird über den komplett veganen Kräuteranbau genauso diskutiert wie nach ökologisch sinnvollen Verpackungsmaterialien gesucht und die Torfproduktion vorangetrieben. Dabei lässt Familie Dworschak den Menschen und die Natur nie außer Acht.

### **Bio-Stauden-Jungpflanzen mitten im Knoblauchland**

Einen anderen Betriebsschwerpunkt hat der Bio-Staudenbetrieb Eil. Seit 2000 baut die Familie im Freiland auf zirka 10 ha und im Gewächs-

39

## GEMEINSAME SACHE MIT DER GARTENBAUSCHULE



Bio-Jungpflanzen verschiedenster Staudenarten und -sorten, kultiviert in einem großen lichtdurchfluteten Gewächshaus im Knoblauchsland. Foto: Wittenzeller

haus auf 3.500 m<sup>2</sup> Stauden nach Bioland-Richtlinien an. Stolz erzählt Franz Ell, dass sie mit 12 Mitarbeitenden 1.300 verschiedene Sorten erzeugen. Als wichtige Voraussetzung für den erfolgreichen Staudenanbau nennt der Betriebsleiter die leichten Böden. Vor allem bei den Kulturen im Gewächshaus setzt er effektive Mikroorganismen ein, denn in den Töpfen sei das Bodenleben deutlich geringer vorhanden und weniger aktiv als draußen im Ackerboden. Um das Bodenleben zu fördern, bearbeitet er sei-

ne Äcker pfluglos und nur 3 bis 4 cm tief. Dadurch wird die Mulchschicht nur flach eingearbeitet und das Bodenleben darunter nicht gestört. Die Förderung der Biodiversität nicht nur durch schonende Bodenbearbeitung, sondern auch durch Blühstreifen, ist für den engagierten Betriebsleiter eine wichtige Grundlage seiner Arbeit - da fühlen wir Öko-Landwirte uns schon fast heimisch. Auch aktive Mitarbeitende sind für den Betriebsleiter sehr bedeutend. Das Dach im Arbeitsbereich des Ge-

## GEMEINSAME SACHE MIT DER GARTENBAUSCHULE

wächshauses hat Milchglas. Dies ermöglicht auch an heißen Sommertagen ein angenehmes Arbeitsklima. Für kalte Tage hat er extra Heizkörper unter den Arbeitstischen angebracht.

### Gartencenter am Weg zu Bio

Oberste Priorität hat im Gartencenter Dauchenbeck die Einsparung von Pflanzenschutzmitteln, denn erschrocken stellte ich fest, dass das Stauchen von Zierpflanzen und der Fungizideinsatz Standardmaßnahmen im Zierpflanzenanbau sind. Der Einsatz von effektiven Mikroorganismen und Pflanzenstärkungsmitteln ermöglichen einen geringen Einsatz chemi-

scher Pflanzenschutzmittel. Der angestellte Gärtnermeister appellierte an die Studierenden im Austausch mit Kollegen und auf dem Laufenden zu bleiben. So hat er vor einiger Zeit erfolgreich ein neues Bewässerungsverfahren etabliert, von dem er durch einen Berufskollegen erfahren hat. Und von ihm nehmen wir Ökolandwirte Spannendes mit. Die Qualitätsprobe einer Zierpflanze für mich als Kundin: Man nehme die Pflanze aus dem Topf und schau, wie intensiv die Pflanze den Topf durchwurzelt hat. Optimal ist ein fester Wurzelballen, dann hat man Freude an dem Kauf. Miriam Ostermaier



Auf dem Weg zu Bio, das ist das Pflanzencenter Dauchenbeck in Fürth. Biobereiter Klaus Bongartz (2. v. li) organisierte die Besichtigung. Foto: Wittenzeller

## Verena Ippisch, Absolventin der Ökoschule 2021



Als gelernte Gärtnerin mit der Fachrichtung Obstbau entschied sich Verena Ippisch dafür, die Meisterprüfung in der Landwirtschaft zu machen. Die engagierte Öko-Bäuerin aus dem oberbayerischen Erding geht nun neue Wege. Auf ihrem Betrieb hat sie klassisch Milchviehhaltung, Ackerbau und bereits auch Kartoffeln. Als junge Meisterin ist sie nun zusätzlich in den Obstbau eingestiegen. So verbindet sie ihre beiden Ausbildungen

und stellt den elterlichen Betrieb, der bereits seit 30 Jahren nach ökologischen Richtlinien wirtschaftet, zukunftsorientiert auf.

### Was waren damals Ihre Gründe für die Wahl der Öko-Fachschule in Schönbrunn?

In erster Linie wollte ich mein Fachwissen über den ökologischen Landbau vertiefen. Ebenso der Internatsbetrieb war ein Grund für die Ökoschule in Landshut.

### Verraten Sie uns ein Highlight Ihrer Schulzeit?

Da gibt es viele. Ganz besonders war, dass fast die gesamte Klasse während der Schulzeit im Wohnheim gewohnt hat. Dadurch war der Zusammenhalt in der Klasse sehr stark und wir haben sehr viele spannende Diskussionen in und auch außerhalb der Schule geführt. Ich habe viele neue Leute mit den gleichen Interessen und Zielen kennengelernt.

Es ist ein interessantes Netzwerk entstanden, das hoffentlich noch lange über die Schule hinaus bestehen bleibt. Es war in jedem Fall die richtige Entscheidung diese Schule zu besuchen.

### Wie sehen Ihre Pläne für Ihre berufliche Zukunft aus?

Ich bin nach der Meisterschule in den Betrieb meiner Eltern miteingestiegen. Mein Ziel ist es, eine Landwirtschaft zu betreiben die weitestgehend im Einklang mit der Natur steht aber auch zum Leben gut reicht. Aktuell plane ich, in den ökologischen Obstbau einzusteigen. Noch heuer werden wir die ersten Bäume pflanzen.

### Welche Herausforderungen sehen Sie auf sich zukommen, und welche Unterstützung könnten Sie gebrauchen?

Der Klimawandel und häufigere extreme Wetterlagen machen die Anforderungen immer schwieriger und es gibt noch jede Menge Potential in der Forschung für robustere Sorten und sinnvollerer Wirtschaften. Hier sollte die Politik mehr tun. Allgemein muss man die kleinen Landwirte unterstützen, indem man die bürokratischen Anforderungen reduziert und nicht immer noch komplizierter macht.

### Welche Chancen und welche Schwierigkeiten sehen Sie für den Ökolandbau in Bayern?

Es wird davon geredet bis 2030 30 % Biobetriebe zu haben. Aber die Politik bewegt nicht genug im Sinne dieses Zieles. Eine Chance ist, dass das ökologische Bewusstsein vieler Verbraucherinnen und Verbraucher steigt, so dass der Absatz von regional produzierten Bio-Produkten stetig wächst. Bei einer Anpassung der Produktions- und Vertriebswege in der Landwirtschaft entsteht hier ein erhebliches Entwicklungspotential. Interview: Miriam Ostermaier



## Nach 32 Jahren: Schulleiter Thomas Schneidawind geht in Ruhestand

Am 1. September 2022 ging Thomas Schneidawind in Ruhestand. Er hat die Fachschule Gartenbau geprägt und hielt bei seiner Abschiedsveranstaltung eine bewegende Rede, die wir hier verkürzt wiedergeben.

### Nur im Team ist man stark

Danke an die, die mich in dieser Zeit begleitet, gecoach und mit mir die Zeit gestaltet haben. Ganz bewusst sage ich, mitgestaltet, denn egal was man als Chef so machen will, man kann es nie alleine schaffen. Man braucht ein Team von Menschen, die alle zusammenarbeiten.

Nach 32 Jahre an der Fachschule für Gartenbau und 17 Jahre am Agrarbildungszentrum ist es Zeit zu gehen. Ich bin mit 32 aus Veitshöchheim nach Landshut gekommen, bin seit 32 Jahren da und bin jetzt 64 Jahre alt geworden.

### Am Anfang Mädchen für alles

Am 1. September 1990 wurde die Fachschule für Gartenbau gegründet: Mit einer Klasse, einem Lehrer und einem Techniker (Michael Graf) und natürlich dem Team von Sachgebiet Gartenbau. Michael Graf und ich waren Schulleiter, Hausmeister und

Mit dem früheren Abschiedsgeschenk aus Veitshöchheim, eine Karikatur auf den Lehrer, leitete Thomas Schneidawind seine Abschiedsrede ein. Foto: Gaspar

zuständige Sekretärin. Es waren weder eine Tafel, eine Kreide, noch eine Bank und Stühle vorhanden. Wenn man sagte: „Ich brauche einen Bleistift“, dann hieß es, man müsse eine Ausschreibung machen, und das 14 Tage vor Schulbeginn. Gestartet wurde mit einer Klasse Zierpflanzenbau. Angedacht war eine Zwischenklasse für drei bis vier Jahren in Landshut zu gründen, um dann wieder nach Veitshöchheim zurückzukehren. Das war die Idee. Gekommen was dann anders! 1992 wurde dann die zusätzliche Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau mit Peter Mair und Peter Weyman eröffnet. Die erste Winterklasse folgte. Die Schule wurde manifestiert.

Das hat dazu geführt, dass 1994, durch Staatsminister Reinhold Bocklet der Neubau der Schule eingeweiht wurde, gebaut durch den Bezirk Niederbayern. Und heute haben wir uns auf vier Klassen, zwei Winter- und zwei Gärtnerklassen, stabilisiert.

### Nach Ministeriumszeit zum Schulleiter befördert

Von 2002 – 2005 war ich dann im Staatsministerium in München, Abteilung Bildung, bei Hans Stockinger

tätig. Dort konnte ich meine Stärken und Schwächen austesten. 2005 wurde dann die Doppelstelle, Leitung des Agrarbildungszentrums und Leitung der Fachschule für Gartenbau, ausgeschrieben, was ich sofort übernahm.“

### Gerne Lehrer gewesen

Ich war immer gerne Lehrer und Erwachsenenfortbilder. Als Lehrer muss man Menschen mögen und das tue ich. Ich wollte immer jung bleiben und Schüler halten jung. Was nicht so optimal war, waren die Tätigkeiten: Haushalt – Personal – Verwaltung und als Chef wurde das immer mehr. Meine erste Aufgabe war gleich, die Umgestaltung der bestehenden Führungsstruktur von einer zentralen Führung auf eine Abteilungsleitungs-führung durchzusetzen. Das war nicht einfach.

### Investitionsstau aufgelöst

Das nächste war, dass es am Agrarbildungszentrum einen großen Investitionsstau gab. In der Zeit von Dr. Frey konnten zwar die Fachschule für Gartenbau, das Obstgut Deutenkofen, der Kuhstall und die Fachoberschule neugestaltet und gebaut werden.

aber der Rest war Altbestand, zum Teil 40 bis 60 Jahre alt. Bautechnisch war ich immer zuständig für das Geld und habe die Planung bis zum letzten Pinselstrich begleitet. Bis am Ende nichts mehr geändert werden durfte. Und somit konnte während meiner Zeit einiges saniert und gebaut werden.

- » ein CA Lager in Deutenkofen
- » ein Energiepakt (Sanierung des Blockheizkraftwerks, der Fachschule ökologischer Landbau und der Verwaltung)
- » das Wohnheim 3m mit über 104 Einzelzimmern. Nach einem Entwurf von Professor Dr. Wirsing.
- » der Neubau der Landmaschinen-



Humorvolles Gstanzl, vorgetragen vom Kücheteam. Foto: Gaspar

schule mit Seminarräumen und Werkstätten

- » das Wohnheim 3s mit 75 Zimmern, zum Teil mit Doppelzimmer
- » der Kantinenumbau
- » die Komplettsanierung der Bäder und Heizung vom Haus 3a
- » die Turnhalle
- » der Neubau des Lehrguts
- » und die Sanierung des weißen Wohnheims, das mittlerweile durch die Bauverwaltung teils in Eigenregie renoviert und neugestaltet wurde.

Ich bin sicherlich einer der gerne baut, wenn es nötig ist. Aber ganz so einfach ist es nicht das Geld zu besorgen. Zu meinem 60ten Geburtstag hat man mir zum Beispiel gesagt: „Ich glaube nicht, dass du das Wohnheim brauchst.“ und jetzt sind wir froh, dass wir es haben.

**Was hat mich begeistert? – Was hat mich angetrieben?**

Die Bildung! Ich bin überzeugt, dass wir durch Bildung mehr bewegen als durch manches landwirtschaftliche Förderungsprogramm. Die Bildung von Unternehmerpersönlichkeiten, ist ein ganz entscheidender Faktor und diese bilden wir in Schönbrunn

aus. Ich bin überzeugt, dass das Arbeiten und der Umgang mit jungen Leuten, Spaß macht. Das ist der Grund, warum ich die Geschäftsführung beim Ehemaligenverband und bei der Gustav Hacker Stiftung übernommen habe.

**Pilze sammeln und schreiner in Raisting am Ammersee**

Ich gehe nach Raisting am Ammersee. Dort wird mein neuer Lebensmittelpunkt sein. Ich werde zuerst einmal ein Buch lesen, ein normales Buch und keine Fach- oder Pflichtlektüre. Ich werde wandern, radeln, Pilze suchen, motorradfahren, musikmachen und vor allem Schreiner. Meine Berufung wäre zuerst Schreiner gewesen, wenn meine Mutter mich nicht aus bestimmten Gründen umgestimmt hätte. Dann habe ich etwas mit Pflanzen gemacht und bin dabei auch glücklich gelandet.

32 Jahre an der Fachschule für Gartenbau und 17 Jahre am Agrarbildungszentrum, das sind sieben Staatsminister, die ich in meiner Dienstzeit überlebt habe. Deshalb danke an alle die mich in dieser Zeit begleitet haben. Ich bleibe Euch erhalten!



Ungeahnte musikalische Talente, die stecken in (v. re.) den Elektrikern Andi Frey, Josef Ecker und Stefan Gaspar von der Verwaltung des Agrarbildungszentrums. Foto: Wittenzeller

- » als Geschäftsführer der Gustav-Hacker-Stiftung
- » als Geschäftsführer des Ehemaligenverbandes
- » als Prüfer im Prüfungsausschuss Garten- und Landschaftsbau und Zierpflanzenbau
- » und als Mensch.

Weil ich immer gerne mal vorbeischaue, meine sozialen Kontakte, die Musik und meine Schafkopfrunde in Landshut nicht so einfach aufgeben. Euer Thomas Schneidawind

## NEUE MITARBEITER/INNEN



### **Mieke Bellingrod**

Ich bin seit dem 1. Juli 2022 an Fachschule und lebe mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Freising. Geboren und aufgewachsen bin ich in Niedersachsen. Nach der Schulbildung habe ich eine Ausbildung zur Staudengärtnerin absolviert. Anschließend bin ich zum Studium der Landschafts- und Freiraumplanung an die Leibniz Universität Hannover gegangen. Nach dem Diplom und einer kurzen Zeit als Freiberuflerin bin ich mit meinem Mann nach Köln gegangen und habe die Leitung einer kleinen privaten Schlossgärtnerei übernommen. Von 2011 bis 2014 habe ich im Sichtungsgarten der HSWT in Weihenstephan gearbeitet und Führungen gegeben. Seit einigen Jahren zertifiziere ich mit der Kreisfachberaterin in Freising

Privatgärten mit Vorbildcharakter. Im Vordergrund stehen hier die Naturnähe und das nachhaltige Gärtnern. Vor meinem Wechsel an die Fachschule habe ich an zwei Forschungsprojekten am Institut für Ökologie und Landschaft an der HSWT mitgearbeitet. In Landshut unterrichte ich das Fach Pflanzenverwendung und mache in diesem Wintersemester berufs begleitend die pädagogische Ausbildung. Ich freue mich sehr über diese neue Herausforderung.

### **Julius Mayer**

Ich bin seit Juli 2022 Lehrkraft an der Fachschule. Ich komme gebürtig aus Freising. Hier studierte ich zunächst Agrar- und Gartenbauwissenschaften im Bachelor und anschließend den



## NEUE MITARBEITER/INNEN



Master Horticultural Science. Im Rahmen des Masterstudiums verbrachte ich ein Semester an der Universität für Bodenkultur in Wien. Nach meinem Studium arbeitete ich für kurze Zeit als selbstständiger Baumpfleger und habe anschließend das Referendariat am Landwirtschaftsministerium absolviert. Meine ersten Erfahrungen im Unterrichten habe ich an der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim und dann an der Fachschule in Landshut gesammelt. Hier unterrichte ich die Fächer Technik im Zierpflanzenbau, Berufsausbildung und Mitarbeiterführung, Marketing sowie Pflanzenschutz im Hausgarten. Weiterhin bin ich in der Ausbildungsberatung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut tätig.

### **Daniela Popp**

Ich bin seit Oktober 2022 für ein Jahr an die Fachschule für Gartenbau abgeordnet. Zusammen mit den Kollegen Hermann Simma und Markus Wittenzeller organisiere ich die Gärtnermeisterprüfungen. Nach meinem Gartenbaustudium an der FH Weihenstephan und der Anwärterzeit an den Regierungen von

Oberbayern und Schwaben, war ich mehrere Jahre Ausbildungsberaterin für alle Fachrichtungen im Sachgebiet Gartenbau der Regierung von Niederbayern.

Nach einer längeren Pause, in der ich mich der Erziehung meiner 3 Kinder widmete, stieg ich 2014 wieder ins Berufsleben ein.

Am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut habe ich die letzten 9 Jahre die Auszubildenden im Garten- und Landschaftsbau betreut, Betriebe in Ausbildungsfragen beraten und Prüfungen organisiert.

Der Wechsel an die Fachschule ist für mich eine Herausforderung, der ich mich gerne stelle und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.



#### Inga Zerr

Ich stamme aus dem schönen Landkreis Passau und bin seit Anfang Oktober 2022 als Teamassistentin an der Fachschule beschäftigt.

Nach einer Ausbildung zur Bürokauffrau und anschließender Tätigkeit in diesem Beruf, absolvierte ich 2012 eine Weiterbildung an der Handwerkskammer, die ich als Betriebswirtin abschloss. Bald darauf übernahm ich eine Anstellung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Passau. Dort war ich als Sekretärin des Behördenleiters tätig.

Vor kurzem bin ich nach Dingolfing umgezogen. Daher entschloss ich mich meine Arbeitsstelle ein Stückchen in die Nähe meines Privatlebens zu legen.

50

#### Michael Zehentbauer

Nach Studium und Referendariat, war ich von 1994 bis 2000 Lehrkraft an der Fachschule. Bis August 2002 arbeitete ich an der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veits-höchheim. Dort erteilte ich auch Unterricht. Anschließend kam ich im August 2009 wieder zurück an die Fachschule in Landshut. Ab 2009 wechselte ich als Leiter des Sachgebietes und stellvertretender Abteilungsleiter am Gartenbauzentrum Landshut. Im Dezember 2016 kehrte ich als stellvertretender Schulleiter wieder an die Meisterschule zurück und bin seit 01.09.22 nun Schulleiter.



Die Besten, mit Dr. Olaf Heinrich (li), Thomas Schneidawind und den Prüfungsausschussvorsitzenden Jens Cortnummé und Jürgen Widl (re). Foto: Wittenzeller



### Sehr gute Leistungen bei den Gärtnermeisterprüfungen 2022

Die Ernte dieses Schuljahres kann sich wieder sehen lassen. Insgesamt 48 neue Meister/innen der verschiedenen Sparten – Garten- und Landschaftsbau (40), Zierpflanzenbau (6) sowie Staudengärtnerei (2) – konnten in die Praxis entsandt werden.

#### Erfolge in der Sommerprüfung

17 GaLaBauer und 8 Kandidaten aus den Sparten Zierpflanzenbau/Stauden haben ihre Meisterprüfungen im

Sommer 2022 bestanden. Die besten Meisterprüfungen im Garten- und Landschaftsbau haben abgelegt:

- » Simon Fuchs
- » Maximilian Reichl
- » Saskia Scheuer

Die Besten im Gartenbau waren:

- » Maria Weingartner
  - » Laura Mache
  - » Moritz Konrad (Staudengärtnerei)
- Das Grußwort sprach der oberste Vertreter des Bezirkes Niederbayern

51

und damit des Sachaufwandsträgers der Fachschule, Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich. Dr. Heinrich gratulierte den erfolgreichen „Grünprofis“ herzlich und betonte, dass sie alle gebraucht werden. Jens Cortnumm, der Vorsitzende des Meisterprüfungsausschusses Gartenbau, rief die Absolventen dazu auf, als Vertreter, ja als „Kämpfer“ des Berufstandes in Erscheinung zu treten.

#### Gustav-Hacker-Preis für Maria Weingartner

Als Vorsitzender der Gustav-Hacker-Stiftung ehrte Thomas Schneidawind Gärtnermeisterin (Zierpflanzenbau) Maria Weingartner. Mit

diesem Preis werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich nicht nur fachlich, sondern auch im sozialen Miteinander besonders engagiert haben. Dies gilt für die diesjährige Preisträgerin in besonderem Maße: Frau Weingartner ist mit einer Traumnote von 1,05 die beste Meisterin, die es jemals an der Fachschule für Gartenbau gegeben hat.

Eine junge Frau mit großen Fähigkeiten, dabei stets konstruktiv und hilfsbereit, vielleicht noch ein bisschen zu bescheiden. Der Semestersprecher der Kombi-Klasse, Simon Fuchs, sprach die Schlussworte, nachdem er vom Geschäftsführer des Ehemaligenverbandes, Thomas Schneidawind,

Maria Weingartner, die Gustav-Hacker-Preisträgerin 2022, ist die beste Gärtnermeisterin seit Bestehen der Fachschule für Gartenbau.  
Foto: Wassermann.



52



Endlich geschafft, trotz Onlineunterricht und Maskenpflicht. Die W3 2022 hatte es nicht gerade einfach.  
Foto: Breitenstein

nd, zum „Botschafter“ der Fachschule ernannt wurde.

Den humorvollen musikalischen Rahmen gestalteten zwei Elektriker des Agrarbildungszentrums, Joseph Ecker und Andreas Frey.

#### Frühjahrsprüfung

Im Frühjahr hatten bereits 23 Kandidaten die Meisterprüfung im Garten- und Landschaftsbau erfolgreich abgelegt.

Die besten Meister waren (in alphabetischer Reihenfolge):

- » Maximilian Breyer
- » Martin Kröpl
- » Adrian Oberbauer

Die Glückwünsche des Bezirks Niederbayern, des Landkreises und der Stadt Landshut überbrachte der Vizepräsident des Bezirkstages, Dr. Thomas Pröckl. Schulleiter Thomas Schneidawind gab den frisch gebackenen Gärtnermeister/inne/n noch folgenden Spruch mit auf den Weg: „Dumme rennen - Kluge warten – Weise gehen in den Garten“.  
Hermann Simma

53



### Zu den Beet- und Balkonpflanzen- tagen nach Veitshöchheim

Die Frankenexkursion ist seit vielen Jahren ein fester Programmpunkt im Ablauf des Schuljahres. Aufhänger sind die Beet- und Balkonpflanzentage Anfang Juli in Veitshöchheim. Neben Zierpflanzen- und Staudengärtnern nahmen in diesem Jahr auch interessierte Landschaftsgärtner der Kombi-Klasse an der zweitägigen Exkursion teil.

#### Tolle Warenpräsentation im Zaubergarten

Erster Halt war der Zaubergarten des Gartencenters Wolfbeisz GmbH in Wertheim. Wir waren allesamt sehr beeindruckt von den zahlreichen Warenpräsentationen, die sich durch jedes einzelne Gewächshaus zogen.

54

Selbst in den Produktionshäusern, die dort auch für den Kunden zugänglich sind, werden im Zaubergarten aufregende Blickfänge arrangiert. Den Abschluss der Führung bot der Inhaber mit seinen „Zauber“-Künsten des Jonglierens.

Da der Wein schließlich auch zum Gartenbau gehört, ging es nach der Ankunft in Würzburg abends auf das Hofgartenweinfest der Residenz Würzburg.

#### Beet- und Balkonpflanzentag

Am darauffolgenden Tag nahmen die Zierpflanzengärtner am Beet- und Balkonpflanzentag teil. Dort wurden in Vorträgen aktuelle Themen wie alternative Heizmethoden, Nütz-

*Über die Saison beobachtet, Zierpflanzen an der LWG. Foto: Weingartner*

lings-Einsatz bei veränderten klimatischen Bedingungen und alternative Substrate präsentiert. Weitere Schwerpunkte waren die nachhaltige Produktion mit möglichst geringem Energieeinsatz. Es wurden Petunien-sorten vorgestellt und diese konnten im Anschluss besichtigt werden. Von den Jungpflanzenfirmen, über Erdenanbieter, Gewächshaustechnik bis hin zum Pflanzenstärkungsmittel konnten alle erdenklichen Informationen eingeholt werden, was im Hinblick auf die bevorstehende Meisterprüfung von großem Nutzen für uns war.

#### Staudengärtnerei Til Hofmann

Die zweite Exkursionsgruppe besuchte die namhafte „Die Staudengärtnerei“ der Inhaber Til Hofmann und Fine Molz in Rödelsee in der Nähe von Kitzingen. Das Konzept der Gärtnerei ist es, Schau- und Produktionsflächen miteinander zu verbinden. Die ortsüblichen trockenen, gipshaltigen Bodenverhältnisse und windexponierte Lage stellten die Inhaber vor Herausforderungen. Daher werden bei Til Hofmann vor allem Gehölze und Stauden der Prärie und Steppe angeboten. Gearbeitet wird



*Fleischfressende Pflanzen, hier in Szene gesetzt, waren nur eines der Highlights im Gartencenters Zaubergarten in Wertheim. Foto: Weingartner*

mit torffreien Substraten, unter anderem mit Miscanthus-Streu als Zuschlagstoff.

#### Führung durch die LWG

Den Abschluss der Franken-Exkursion bildete eine Führung durch die Landesanstalt in Veitshöchheim, wo sich die Reisegruppe Schönbrunn wieder vereinte. Dort wurden uns die Räumlichkeiten der Schwester-Meisterschule und das Außengelände gezeigt. Auch die Messe konnten wir alle gemeinsam besuchen.

Maria Weingartner

55



## Schulgarten feierlich eingeweiht

„Gut Ding will Weile haben“. Das gilt besonders für die Weiterentwicklung unseres Schulgartens. Bereits 2019 wurde mit der Umgestaltung des mittleren Gartenteils begonnen. Planung, Ausschreibung und Vergabe der Arbeiten dauerten wieder wie üblich deutlich länger als ursprünglich gedacht.

### Firma Haderstorfer lud ein

Im Juni 2022 fand die offizielle Einweihung statt. Die Firma Haderstorfer spendierte Getränke und Leberkäse. Professor Haderstorfer hielt eine kur-

ze Rede, und Thomas Schneidawind sorgte mit der Sunbear-Bluesband für den musikalischen Rahmen. Im letzten Schuljahr wurden die Rosenbeete mit den Studierenden gestaltet. Die Auswahl der Rosen erfolgte unter Mithilfe der Freisinger Landschaftsarchitektin Ursula Gräfen. Sowohl Beet-, Kleinstrauch-, Strauch- und Edelrosen wurden verwendet. Außerdem sind die Rosen in einem Farbverlauf von Weiß über Gelb und Orange hin zu Rot, Rosa und einigen fast violettblauen Sorten, wie z.B. die Sorte 'Novalis', geplant worden. Alle

*Danke an die Firma Haderstorfer, die zur Einweihung des Schulgartens Leberkäse und Bier spendierte.*  
*Foto: Wittenzeller*

Sorten sind ADR-Rosen und damit besonders robust. Ergänzt wird die Pflanzung noch durch Kletterrosen, die im Hintergrund der Rosenbeete an Rosenobelisken wachsen. Mit diesem Sortiment können wir jetzt einen Überblick über das aktuelle Angebot an Rosen geben.

Die Fläche zwischen den Rosen soll mit Stauden bepflanzt werden, aber erst, wenn sich die Rosen gut an diesem Standort etabliert haben.

### Sommerblumenprojekt

Im ersten Standjahr sollte die Fläche mit einjährigen Sommerblumen bepflanzt werden. Im Projekt-Unterricht erstellten die Zierpflanzengärtner\*innen dafür ein Konzept, das von der Entwurfsplanung über die Pflanzenlisten und Kulturschemata alles umfasste. Am Ende wurde Michael Graf eine Liste mit Sommerblumen überreicht, die er in den Gewächshäusern kultivierte.

Die Pflanzung der Rosen wurde ebenfalls von den Schülern übernommen. Die wurzelnackten Rosen wurden dafür 24 Stunden gewässert, zusätzlich wurden dem Wasser effektive Mikroorganismen beigegeben. Alle Rosen wurden eingekürzt, gepflanzt,

mit organisch-mineralem Rosendünger gedüngt und durchdringend gewässert.

Anfang Mai wurden die Sommerblumen mit der Unterstützung der Landschaftsgärtner aus der Kombi-Klasse gepflanzt. Bereits im Juni konnte man dann den Erfolg der Planung gut erkennen. Das Farbkonzept ging auf, allerdings waren die Angaben der Wuchshöhen einiger Sorten in den Katalogen wohl nicht ganz richtig. Mit dieser Rosenpflanzung haben wir in den kommenden Jahren weiter die Möglichkeit ein realistische Projekte zum Thema Wechseltor gemeinsam mit den Studierenden umzusetzen.  
Claudia Gaude-Mies



*Januar 2022, die Planung für die Rosenbeete steht.*  
*Foto: Wittenzeller*



## Sommerschulwoche Galabau ging nach Holland zur Floriade 2022

Vom 4. bis 8. Juli 2022 erkundeten 24 Meisterschüler der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau Rotterdam. Angeschaut wurden Galabau Betriebe, Parks und öffentliche Einrichtungen. Ein besonderes Highlight war dabei die internationale Gartenbauausstellung „Floriade“ in Almere, welche nur alle 10 Jahre stattfindet.

**Zwischenstopp Düsseldorf** Um die zehnstündige Busfahrt aufzuteilen, haben wir einen Zwischen-

58

stopp mit einer Übernachtung in Düsseldorf eingeplant. Warum dort? Hier steht seit zwei Jahren der Kö-Bogen II, ein neues Einkaufszentrum inmitten der Stadt mit Europas größter Grünfassade. Diese besteht aus einer Hecke, in welcher über 30.000 Hainbuchen mit einer Höhe von 130 cm verpflanzt wurden. Auf diese Weise entsteht die stufig ansteigende 2.700 m<sup>2</sup> große Heckenpflanzung der Fassade, welche durch 3.750 m<sup>2</sup> Hecke auf dem Dach ergänzt werden. Die

Der Kö-Bogen II, ein Leuchtturmprojekt der Gebäudegrünung in Düsseldorf. Fassade und Dach wurden mit 30.000 Hainbuchen bepflanzt. Foto: Wassermann



grüne Gebäudehülle kühlt das Einkaufszentrum im Sommer um bis zu zehn Grad, sodass langfristig weniger Energie für die Kühlung aufgewendet werden muss.

Die Hainbuche wurde ausgewählt, da diese optimal schnittverträglich ist. Die Pflanzen wurden bereits zwei Jahre zuvor von der Baumschule Bruns in den entsprechenden Trögen vorgezogen. Da dieses Projekt in Deutschland einzigartig ist, wird es wissenschaftlich durch die Hoch-

schule Beuth und die Uni Freiburg begleitet.

Das Gebäude ist ein Entwurf von Architekt Christoph Ingenhoven. Herr Belz der Betriebsleiter der ausführenden Galabaufirma (Fa. Leonhards) erklärte uns, was aus gärtnerischer Sicht so besonders bei diesem Projekt war. Da dem Investor die grüne Entwurfsidee so wichtig war, wurde bereits in der Planungsphase die Fa. Leonhards beratend hinzugezogen. Um Städte in Zukunft durch begrünte

59

Gebäude abzukühlen, wird die Kompetenz und das Knowhow unserer Gärtner im Umgang mit der Pflanze dringend benötigt. Nur so kann eine effiziente und langfristig funktionierende Begrünung auf Gebäuden gewährleistet werden.

#### In der Baumschulmetropole

Am nächsten Tag hatten wir nur noch eine kurze Reise bis zum Grenzübergang und unserem nächsten Ziel – Boskoop. Die gesamte Gegend liegt im Niedermoor. Anders als in den umliegenden Ortschaften wurde der Torf hier nicht abgebaut, weil erstens, die Transportwege in die Stadt zu weit waren und zweitens, hier schon

seit dem Mittelalter Obstgehölze angezogen werden. Boskoop ist bei uns daher durch die gleichnamigen Apfelsorte bekannt, welche diesem Ort seinen Namen zu verdanken hat. Boskoop hat heute eine der größten Konzentrationen von Baumschulen in ganz Europa. Hier finden sich über 600 Baumschulen mit einer Bewirtschaftungsfläche von über 1.000 Hektar.

Hier besuchten wir zunächst die Baumschule Esveld, welche eine wunderschön eingewachsenes Freilandgartencenter darstellt. Besonderheiten sind das Markenzeichen der Firma. So findet man hier beispielsweise über 60 verschiedene Ahorn-



Studierende in einer Baumschule in Boskoop, eine der ältesten und größten Baumschulregionen in Holland. Foto: Wassermann



Mit Rad durch die Straßen von Rotterdam, ein Juwel der Stadtarchitektur in Holland. Foto: Wassermann

sorten. Herr Wit – der Ehemalige Geschäftsführer von Esveld, nahm sich die Zeit uns eine Führung an Land und größtenteils auf dem Wasser zu geben. Die Baumschulen in Boskoop sind alle durch ein komplexes und 1.300 Kilometer langes System an Wasserwegen miteinander verbunden. Daher spricht man bei Boskoop auch von dem Venedig Hollands. Aus der Historie hatten alle Baumschulparzellen dieselbe Größe im Raster von ca. 40 x 100m. Wenn einzelne Parzellen zusammengefasst werden, so muss für die zugeschüttete Fläche Wasserausgleichflächen geschaffen

werden. Das Kanalnetz wird so immer wieder von größeren Seeartigen Ausbuchtungen zu einer interessanten Wasserlandschaft ergänzt. Die Baumschulen sind mit dem Galabau sofern stets verbunden gewesen, da sie mittlerweile schon seit über 100 Jahren Betriebe in Deutschland beliefern. Dabei profitieren die Kunden von der hohen Dichte an Baumschulen vor Ort – fast alle Wünsche können hier bedient werden und geschick logistisch abgearbeitet. Die Baumschulen liefern ab einem Bestellwert von 3.000 € kostenfrei nach Deutschland.

## SOMMERSCHULWOCHE GALABAU



Deutscher Pavillon auf der Floriade, die größten Gartenausstellung in Europa. Sie findet nur alle zehn Jahre statt.  
Foto: Wassermann

Nach einer weiteren Besichtigung der nebenan gelegenen Exportbaumschule Joh. Stolwijk fahren wir schon wieder weiter nach Rotterdam. Hier standen zunächst der Checkin im Hotel und anschließend eine Stadtführung durch Rotterdam mit dem Fahrrad an.

### Floriade Almere 2022

Am nächsten Morgen ging es dann zur Floriade – der Weltausstellung für den Gartenbau in Almere welche in Holland nur alle 10 Jahre stattfindet. Eine künstliche Insel, welche noch auf Praxisversuche der ausführenden Firmen zur Erstellung der Palmeninsel in Dubai zurück geht, ist dabei

Schauplatz und Bühne für die Gartenausstellung. Vergleichbar wie bei einer Bundesgartenschau ist die Expo in Holland Ausgangspunkt für eine städtebauliche Entwicklung vor Ort, sodass diese auch einen langfristigen Nutzen für die Region bietet.

Das Motto der Floriade 2022 lautet in diesem Jahr „growing green cities“. Im Zentrum stehen dabei die Punkte „Healthy Urban Living“, „Green City“, „Regenerativ Energy“, „Local Food“. Ein echtes Highlight sind neben den üppigen und detailreichen Pflanzungen, die Pavillons der verschiedenen Länder. Dabei stellt jedes Land an seinem Stand seinen eigenen Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit

## EXKURSION NACH HOLLAND



Unten Fische, oben Salat. Das ist ein zukunftsweisendes Konzept der Lebensmittelzeugung in der Stadt.  
Foto: Wassermann

in den Punkten Gesundheit, Energie, Stadtgrün und Regionalität vor. Während der Holländische Pavillon komplett aus recyceltem Material (Upcycling) mit einem besonders geringen ökologischen Fußabdruck hergestellt wurde, wird am deutschen Stand auf eine besonders interaktive Art und Weise die Vorzüge und die vielen Möglichkeiten von Grün in der Stadt hingewiesen.

Am chinesischen Pavillon betritt man den Garten durch ein Tor aus Bambus und wird so in eine andere – in der Geschwindigkeit reduzierten Welt der Sinne -hineingenommen und erkennt so den Wert neu, welchen der Garten in unserer heutigen schnell-

lebigen Zeit leistet. Viele weitere Pavillons aus anderen Ländern der Welt wecken das Interesse mit pfiffigen Ideen und bunten Pflanzungen rund um das Thema grüne und nachhaltige Landschaften.

Auch das Thema Gartenbau der Zukunft wird auf der Floriade zentral behandelt. In einem großen Glashauss werden die Themenfelder rund um urban Framing aufgezeigt. So werden beim Thema Aquaponik sowohl Fisch als auch „schwimmendes“ Gemüse produziert. Die Lebensmittelproduktion der Zukunft unter Glas wird ebenfalls aufgezeigt. Hier werden Obst- und Gemüsepflanzen vollautomatisch gedüngt und bewässert.

Auch die Insektenbekämpfung funktioniert hier bereits ohne Insektenschutzmittel, dafür aber mit computergesteuerten Drohnen aus der Luft. Besonderes Highlight für den Besucher – Alles geerntete Obst und Gemüse kann vor Ort gekostet werden. Im Gewächshaus selbst ist noch eine komplette Indoor Farm aufgebaut, in welcher aufgezeigt wird, wie auf engstem Raum Gemüse in der Stadt angebaut werden kann. Auch das Thema robotic Farming war auf der

Expo vertreten. Ein Akkubetriebener Freilandroboter kann hier bereits Beete hacken, säen, Unkraut zupfen, wässern und sogar ernten. Hier bekommt man einen Einblick wie die Lebensmittelproduktion in der Stadt, mittels innovativer Technik in der Zukunft, stattfinden kann.

#### Architektur und Gartengeschichte in Rotterdam

Am Donnerstag hatten wir einen kompletten Tag in der Stadt Rotter-



Little cool Haven (littel c), das innovative Neubaugebiet in Rotterdam schafft durch grüne Plätze Aufenthaltsqualität. Foto: Wassermann

dam zur Verfügung. Hier besichtigten wir das Neubaugebiet „Little C“ am Coolhaven, den Dakpark, welcher durch eine Bürgerinitiative gepflegt und verschönert wird und das wunderschön angelegte Arboretum Trompenburg.

In den letzten drei Jahren sind in Rotterdam zahlreiche Wohntürme mit einer Höhe von über 200 Metern entstanden so auch zum Beispiel der Zalmhaventoren (Lachshafenturm). Viele weitere werden gerade geplant oder sind schon in der Ausführung. Rotterdam schmückt sich daher auch gerne mit dem Titel „Manhattan an der Maas“. Doch Hochhäuser als Antwort auf den hohen Bevölkerungsdruck in Städten sind aufgrund der fehlenden sozialen Begegnungsräume auch sehr umstritten.

Eine Antwort auf die Notwendigkeit verdichten Wohnens in der Stadt, die gleichzeitig auch sozialen Begegnungsraum mit Aufenthaltsqualität bietet, ist das Neubaugebiet „Little C“. Die Architekturbüros Inbo und CULD sowie die Landschaftsarchitekten Juurlink Geluk und Designer haben auf der Fläche die zuvor durch eine vierspurige Durchgangsstraße, Straßenbahnschienen und Straßenstrich

zerteilt wurde, vier eng beieinanderstehende kleinere Wohntürme und elf niedrigere „Urban Villas“ entworfen, die durch ihre Backsteinoptik mit etwas Naturstein, Balkonen und Fluchttreppen an den Außenwänden nicht zufällig an Greenwich Village und den Meatpacking District in Brooklyn, New York erinnern.

Ein besonderes Highlight sind dabei die drei abgesenkten Innenhöfe, um welche sich die Gebäude gruppieren. Diese laden durch großzügige Stauden- und Kletterpflanzungen, schattenspendende Gehölze und eine ansprechende Ausstattung mit Sitzmöglichkeiten zum Aufenthalt und zur Begegnung der Bewohner ein. Die beiden Landschaftsarchitekten Beatrice Pialoux und Hugo Plat aus dem Büro Juurlink+Geluk erklärten uns außerdem, wie es in dem Viertel unter der Erde aussieht. Hier befindet sich im gesamten Areal eine Tiefgarage, welche mit einem Retentionsdach von Optigrün ausgestattet ist. Diese zieht sich auch durch den gesamten angrenzenden Tuschinskipark entlang der Ufer des Coolhavens. Auf der einen Seite kann dadurch das Regenwasser verwendet werden und steht so der üppigen Bepflanzung im Vier-



Im Dak Park, ein Park auf dem Dach eines Einkaufszentrums. Die Pflege erfolgt durch eine Aktionsgruppe ehrenamtlich. Foto: Wassermann

tel und im Park zur Verfügung, zum anderen kann durch die intelligente Steuerung der Wasserstand gesteuert werden, sodass Starkregenereignisse abgepuffert werden. Den Investoren war merklich die Begrünung ein sehr wichtiger Aspekt, sodass die Bäume in den Innenhöfen extra Wurzelraum erhalten haben, indem die Baumgrube durch die Tiefgarage durchgeführt wurden und dadurch sogar Abstriche bei der Anzahl der Tiefgaragen-Stellplätze in Kauf genommen wurden. Auch dieses Projekt zeigt wieder, dass die Begrünung zentraler Bestandteil der zukünftigen Stadtentwicklung

sein wird und die Expertise unserer Fachsparte mehr gefragt sein wird denn je.

**Einkaufszentrum als Stadtpark**  
Anschließend besichtigten wir Europas größtes Gründach – auch bekannt als Dakpark in Rotterdam. Dieser befindet sich in neun Metern Höhe auf dem Dach eines Einkaufszentrums und ist 85 Meter breit und 1200m lang. Gebäude und Park sind dabei multifunktional. Das Gebäude zieht sich entlang einer stark frequentierten Straße. Im Park auf dem Dach und in dem Wohnviertel dahinter, ist

das nicht mehr merkbar. Gleichzeitig schützt das Gebäude die Bebauung dahinter vor einer eventuellen Sturmflut und bildet einen Deich. Wege, Pflanzungen, Spielplätze und ein Wasserspiel in Form einer Wassertreppe sind nur ein paar Aspekte der vielseitigen Ausstattung des Parks, welche einen hohen Freizeitnutzen bietet. Leider war an dem Tag an dem wir uns den Park anschauten nicht viele Besucher vor Ort da es regnete. Annemarie Hut, Mitglied in der

Agendagruppe, welche sich für den Park einsetzt, organisierte Kaffee und Tee für unsere Gruppe, sodass wir uns ein bisschen aufwärmen konnten.

Der Park gehört zu den Grünflächen der Stadt Rotterdam. Wie viele Großstädte wird die Pflege von Parkflächen auch hier immer weiter zurückgefahren um Kosten einzusparen. Die Agendagruppe um Annemarie Hut ist hier immer wieder dabei die Pflege der Parkanlage durch die Stadt einzufordern. Gleichzeitig hat sich ein Freiwilligenkreis aus über 60 Personen gebildet, welche regelmäßig Pflegearbeiten wie Heckenschnitt oder zum Beispiel Unkrautjäten in den selbst angelegten Hortensienbeeten, durchführt. Unterstützt werden die Freiwilligen von Gärtnern aus der Stadt, welche die Gruppe anleitet.



Im Dak Park gibt es auch eine spektakuläre Wasserfalltreppe, die durch ihr Rauschen den Verkehrslärm ausblenden soll. Foto: Wassermann

#### Arboretum Trompenburg

Für das Nachmittagsprogramm hatten wir eine Führung durch das Arboretum Trompenburg gebucht. Entstanden ist der Park im Stil eines englischen Cottage Gartens als privater Sommersitz von James Smith und



Kakteenhaus im Arboretum Trompenburg, eine parkartig angelegte Baumsammlung in Rotterdam. Foto: Wassermann

seiner Familie. Der sieben Hektar große Garten umfasst eine fantastische Sammlung von Bäumen, Sträuchern, Stauden und Kakteen mitten im Zentrum Rotterdams. In der heute sichtbaren Form wurde der Garten von dem Landschaftsarchitekt Jan David Zocher im Jahr 1870 angelegt. Heute gehört der Garten einer Stiftung. Was besonders bemerkenswert ist, der Garten wird von über 400 freiwillige Helferinnen und Helfer ehrenamtlich gepflegt. Allein daran kann man die Verbundenheit der Holländer zu Ihren Gärten erkennen. Nach der gelungenen Führung hatten die Studie-

68

renden noch etwas Zeit den Garten selbst zu erkunden, bevor wir wieder ins Hotel zurückführen.

#### Professionelle Privatgärten bei der Firma Forster

Am Freitag war unsere Abfahrt und Heimreise für 6 Uhr morgens angesetzt. In Köln trafen wir uns mit Herrn Forster, wo wir gemeinsam einen seiner hochwertigen Privatgärten kurz vor der Fertigstellung besichtigen konnten. Durch eigene Landschaftsarchitekten, einen ausgewählten Kundenstamm mittlerweile in der dritten Generation und einem hoch

qualifizierten Gärtner team ist es der Firma Forster möglich, absolute Einzelstücke im Hochpreissegment anzubieten und durchzuführen. Der besichtigte Garten überzeugte in Gestaltungs- und Ausführungsqualität. Von Seiten der Kunden war es leider nicht gestattet Fotos im Garten aufzunehmen. Anschließend führen wir auf das Betriebsgelände in Alfter wo uns ein Vortrag über die Firmenstruktur erwartete. Einer der Bauleiter der Firma stellte uns anschließend die

Einführung des Abrechnungssystems Galaworks vor, mit welcher auch die Stunden digital auf der Baustelle erfasst werden und in Echtzeit dem Leistungsgenau dem LV zugeordnet werden.

Nach einem anschließenden Rundgang über das Firmengelände wurden wir noch mit einem großzügigen Mittagessen vom Grill durch die Firma Forster versorgt, sodass wir für die Heimfahrt gestärkt waren. Jan-Philipp Wassermann



Im Foyer von Galabau Forster, einer der erfolgreichsten Landschaftsbaufirmen in Nordrhein-Westfalen. Foto: Wassermann

69



### Kombiklasse erkundet innovative Begrünungsprojekte in Wien

Vom 22. bis 25. Mai 2022 unternahmen die angehenden Gärtnermeister der Kombiklasse und ihre Klassenleiter Julian Breitenstein und Markus Wittenzeller eine Fachexkursion nach Wien. Die 4-tägige Fahrt war Bestandteil der 2020 eingeführten Seminarwoche Gebäudegrün. Besucht wurden schwerpunktmäßig innovative Begrünungsprojekte im Stadtgebiet von Wien.

Die Einführung in das Thema Gebäu-

degrün erfolgte eine Woche zuvor im Klassenraum und an einer beispielgebenden Fassadenbegrünung durch die Firma May in München.

#### Präsenzpark im Weinviertel

Angereist wurde, des Verkehrs wegen, bereits am Sonntag um sieben Uhr morgens. Der erste fachliche Stopp erfolgte in Schiltern bei Langenlois, etwa 100 km vor Wien. Dort hat sich die Galabau-Firma Kittenber-

Die Kombiklasse mit Julian Breitenstein (li. mit Kappel), hier vor dem Palmenhäus des Blumengartens Hirschstetten. Foto: Wittenzeller

ger einen Schau- und Präsenzpark geschaffen, der in der Saison tausende Besucher anlockt. Eingebettet in die malerische Landschaft des Weinviertels können die Besucher durch verschiedene Gartensituationen schlendern und sich Anregungen holen. Der kostenpflichtige Park generiert nicht nur Einnahmen aus den Eintrittsgeldern. Viel wichtiger ist die Akquise von Aufträgen für die Firma Kittenberger, die weit über die Grenzen von Niederösterreich hinaus gehen. So beeindruckt die Gruppe vom Marketing war, so enttäuschend war einhellig der Eindruck über die Pflan-

zenauswahl und -gestaltung. Vieles wirkte unprofessionell zusammengewürfelt. Schade, denn der Park wäre mit wenigen Veränderungen eine echte Empfehlung.

Es folgte an diesem ersten Exkursionstag eigentlich nur noch der Check-in im Hotel. Eigentlich deshalb, weil unser Hotel, das Harmony Vienna, aufgrund seiner imposanten Grünfassade aus wildem Wein ein eigener Exkursionspunkt war.

#### Blumengärten Hirschstetten

Tag 2 führte uns zunächst auf die andere Donauseite. Dort liegen die



Schwimmteiche, das Markenzeichen der Firma Kittenberger, sind im Gartenpark in vielen Varianten zu bestaunen. Foto: Wittenzeller

Staudenmischungen und ein Weinviertler Bauernhof, präsentiert von Gärtnermeister Christian Eder, waren Highlights in Hirschstetten. Fotos: Wittenzeller



Stadtteile Kagran und Hirschstetten. Beide sind über die Grenzen Wiens bekannt für ihre Gartenbauschule und den dazugehörigen Blumenpark. An einem für das Publikum geschlossenen Montag führte uns Gärtnermeister Christian Eder durch die weitläufige Anlage. Themen wa-

ren die Parkpflege und die Berufsausbildung in Österreich. Während bis vor einigen Jahren die Stadt Wien in Hirschstetten alle Blumen und Pflanzen in den eigenen Gewächshäusern anzog, wird heute das meiste zugekauft. Die Produktionshäuser werden aktuell für Events vermietet oder ab-



Eine intensive Dachbegrünung wie hier auf dem Dach der Sargfabrik, zieht viel Pflege und Aufmerksamkeit nach sich. Foto: Wittenzeller

gerissen, um den Park zu erweitern. Verwundert waren die Studierenden über die Tatsache, dass der Blumenpark, der sogar ein Tropenhaus beinhaltet, kostenlos für die Bevölkerung ist.

#### Am Dach von Sargfabrik und IKEA-Westbahnhof

Gegen Mittag begrüßte Thomas Kräftner, Landschaftsarchitekt und Gebäudebegrüner, die Klasse vor einer begrünten Fassade in der Wiener Innenstadt. Der Kontakt zu Thomas Kräftner kam durch Dega-Redakteur Tjards Wendebourg zustande. Herr Kräftner begleitete uns den restlichen Tag und führte die Gärtner/Innen auf die intensiv begrünte Dachterrasse

und in den Innenhof einer gemeinnützigen Wohnanlage. Am Nachmittag ging es auf das Dach und die Fassade des neuen Ikeas am Wiener Westbahnhof, ein Projekt von Thomas Kräftner. Auf dem mit Gemüse und Obstbäumen bepflanztem Dach der Wohnanlage „die Sargfabrik“ wurde die Wichtigkeit des Themas „Pflege“ ebenso ersichtlich, wie an der mit riesigen Blumentöpfen verstellten Fassade des Ikea. Die Begrünung an Ikea war zudem baulich interessant. Frank Timmermann von der ausführenden Firma Jakel Grünbau zeigte anhand von Plänen und Fotos die Herausforderungen auf, mit denen die Gärtner beim Bau fertigwerden

Oben links der Innenhof der Sargfabrik, eine gemeinnützige Wohnanlage. Unten die Kombiklasse auf dem Dach von Ikea-Wien- Westbahnhof. Foto: Wittenzeller



mussten. Spezielle Kräne hieften die Pflanzgefäße um 3 Uhr morgens, denn nur da werden keine Straßenbahnen behindert, in die vorgestellte Fassade und auf das Dach des Möbelhauses. Wie lange es die „skandinavischen Baumarten“ wie Birke und Buche, die nach den Vorgaben des Möbelgiganten dort stehen sollen, ohne Schaden aushalten werden, wird erst in den kommenden Jahren zu beurteilen sein. Hitze, Wind und trockene Luft sind trotz bester Bewässerung sicher nicht sehr zuträglich für das Wachstum. Ihre Wirkung hat die Pflanzung im Loungegarten auf dem Dach des Ikea trotzdem nicht verfehlt. Der Tag ließ sich dort mit Blick auf Wien und einem Kaltgetränk perfekt ausklingen.

**Kreuz und quer durch Wien**

An Tag drei besichtigten die angehenden Gärtnermeister verschiedene Begrünungsprojekte, die allesamt von Andreas Lichtblau, Landschaftsarchitekt und ausführende Firma, zusammengesucht wurden. Erste Station war der U-Bahnhof Spittelau. Dort zeigte uns Andreas Haas, ein Metallspezialist, anhand einer Rinne-Begrünung mit Stauden, die Problemstellungen auf, die beim Bau

und der Pflege derart aufwändiger Projekte auftreten können. Alles fängt bei der Auswahl des richtigen Metalls an, das durch die aggressiven Wurzelabscheidungen nicht angegriffen werden darf. Die richtige Staudenmischung, widerstandsfähig, attraktiv und nicht wuchernd, ist ein weiterer Punkt. Schließlich ist die Bewässerung und die Düngung mit einem Langzeitdünger eine Herausforderung, die es in Griff zu bekommen gilt.

Ein paar Straßen weiter, in der Hannovergasse, wartete Andreas Lichtblau vor der Fassade eines alten Stadthauses. An dieser waren alle nur denkbaren Fassadenbegrünungen gewissermaßen als Demoobjekte angebracht. Dazu zählen das eben erwähnte Rinnensystem, bodengebundene Kletterpflanzen, Balkonkästen und – der Clou – waagrecht wachsende Bäume, die mit einer Art Hendlgrillmotor langsam um die eigene Achse gedreht werden. Nette Begebenheit: Die Veitshöchheimer waren just am selben Tag mit einer Klasse am selben Objekt.

Den Rest des Vormittages bestritten wir mit unserem Busfahrer Till, der uns mit den Objektadressen im Navi noch an ein Hotel mit exzellenter In-



Oben eine Grünfassade am Bahnhof Spittelau, unten ein Bürgerhaus in der Hannovergasse mit verschiedenen Begrünungen. Fotos: Wittenzeller



Oben der Innenhof des Boutiquehotels, rechts die Grünfassade am Haus des Meeres und in der Mitte der Blick über Wien vom Dach des Haus des Meeres. Fotos: Wittenzeller

nenraumbegrünung und an das Haus des Meeres fuhr. Am Haus des Meeres, das beeindruckte durch seine riesige Fassadenbegrünung, nutzen die meisten die Zeit, um auf eigene Faust mit dem Lift aufs Dach zu fahren. Der Ausblick war noch einen Tick spektakulärer als auf dem IKEA und im Gegensatz zu einer Rundfahrt auf dem

Prater-Riesenrad völlig kostenlos. Im angegliederten Restaurant konnte man sehr gut speisen oder einfach nur die Aussicht genießen.

**Zum Schluss nach Tulln**

Am Heimfahrtstag steuerte der Bus noch die Staudengärtnerei Hameter und die Garten Tulln, eine sehr erfolgreiche Landesgartenschau, aus der ein Dauerbetrieb wurde, an. Der angestellte Botaniker der Garten Tulln führte uns in gut zwei Stunden



Oben ein Gießwagen im Staudenquartier von Hameter, unten erklärt uns ein Mitarbeiter der Garten Tulln die Pflanzungen. Fotos: Wittenzeller

durch das sehr weitläufige Gelände. Der Betrieb Stauden Hameter ist Mitglied im Staudenring, ein Zusammenschluss mehrerer Staudengärtner im deutschsprachigen Raum. Fachlicher Austausch, aber auch das gegenseitige Versorgen mit Pflanzen und ein günstigerer Einkauf sind die Gründe für eine Mitgliedschaft beim Stauden-

ring. Das Interesse der Studierenden galt vor allem dem Substrat, der Düngung und den verschiedenen Pflanzenstärkungsmitteln. Auf Wunsch der Klasse wurden die Rezepturen von Inhaber Xandl Schmidhamer, der auch die Führung durchführte, postwendend nach Landshut gemailt. Markus Wittenzeller

**Ampfinger Stammtisch**

Der Stammtisch findet jeden ersten Freitag im Monat um 20 Uhr statt. Gasthof Ampfinger Hof (Hinterecker) Kirchweg 1  
84539 Ampfing  
(08636) 262  
Der Ampfinger Stammtisch ist von der Burschenschaft Agraria organisiert. Weitere Auskünfte erteilt: Gabriel Mayer, (08671) 12500

**Landshuter Stammtisch**

Der Stammtisch findet jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr statt. Gasthaus Ergoldinger Stuben Bauhofstr. 23  
84030 Ergolding  
Alle Ehemaligen sowie alle Interessierten sind hierzu eingeladen. Weitere Auskünfte erteilt: Alfred Rieder (0871) 72844

**Münchner Stammtisch**

Jeden dritten Donnerstag eines ungeraden Monats findet ab 15.00 Uhr der gemeinsame Stammtisch der Ehemaligen Schönbrunner und Landsberger statt. Treffpunkt ist der Ratskeller am Marienplatz. Wir würden uns freuen auch Absolventen der letzten Jahre begrüßen zu können. Weitere Auskünfte erteilen: Peter Holleis (08142) 73 78

**Regener Stammtisch**

Am ersten Mittwoch im Monat kommen die Ehemaligen im Brauereigasthof Falter in Regen zusammen. Weitere Auskünfte erteilt: Josef Kraus, (09921) 3850

**Straubinger Stammtisch**

Am ersten Freitag im Monat gibt es einen Stammtisch in Staubing. Brauerei Rohrmeier Hauptstraße 7  
94351 Feldkirchen.  
Weitere Auskünfte erteilt: Paul Thöne, (0 94 24) 8692 oder 460

**95 Jahre**

03.02.1928 / Josef Ott / 88454 Hochdorf / Abschluss 1966  
01.07.1928 / Anton Schmidleitner / 84079 Bruckberg / Abschluss 1948  
27.08.1928 / Mathilde Bindhammer / 84166 Adlkofen / Abschluss 1949

**94 Jahre**

09.12.1928 / Peter Pöllinger-Rank / 84076 Pfeffenhausen / Abschluss 1950

**93 Jahre**

28.10.1929 / Ernst Geisberger / 94167 Tettenweis / Abschluss 1949  
13.07.1930 / Johann Plankensteiner / 85570 Markt Schwaben / Abschluss 1966

**91 Jahre**

05.10.1931 / Hans Mayer / 85238 Petershausen / Abschluss 1952  
04.12.1931 / Walter Pompl / 94469 Deggendorf / Abschluss 1953

**90 Jahre**

17.11.1932 / Therese Schluttenhofer / 84107 Weihmichl / Abschluss 1953  
03.04.1933 / Dieter Pfannenstein / 84347 Pfarrkirchen / Abschluss 1957  
29.04.1933 / Heinrich Schindlbeck / 93089 Aufhausen / Abschluss 1952  
18.08.1933 / Josef Frank / 84177 Gottfrieding / Abschluss 1958  
19.08.1933 / Johann Eichenseher / 92342 Freystadt / Abschluss 1958  
29.09.1933 / Franz Sieß / 92224 Amberg / Abschluss 1957  
19.10.1933 / Rudolf Breid / 89340 Leipheim / Abschluss 1960  
31.10.1933 / Alfred Rieder / 84030 Ergolding / Abschluss 1958

**89 Jahre**

28.04.1934 / Heribert Ruhland / 93449 Waldmünchen / Abschluss 1956  
29.07.1934 / Maria Wippenbeck / 84180 Loiching / Abschluss 1956  
26.08.1934 / Josef Loibl / 94447 Plattling / Abschluss 1958

**88 Jahre**

06.11.1934 / Georg Langenegger / 85354 Freising / Abschluss 1960  
 16.11.1934 / Johannes Krickel / 80797 München / Abschluss 1956  
 21.01.1935 / Hubert Knorr / 93133 Burglengelfeld / Abschluss 1957  
 27.01.1935 / Gerda Röckl / 84051 Essenbach / Abschluss 1960  
 22.02.1935 / Wilfried Thomas / 91187 Röttenbach / Abschluss 1962  
 07.03.1935 / Josef Kagerer / 82194 Gröbenzell / Abschluss 1958  
 14.08.1935 / Otto Dichtl / 85356 Freising / Abschluss 1958  
 23.08.1935 / Ludwig Böck / 94094 Rothalmünster / Abschluss 1961  
 24.08.1935 / Oskar Behringer / 97535 Wasserlosen / Abschluss 1961  
 01.09.1935 / Franz Birmdorfer / 94060 Pocking / Abschluss 1961  
 10.09.1935 / Georg Elgrasser / 83646 Bad Tölz / Abschluss 1959  
 16.09.1935 / Josef Feldmann / 93349 Mindelstetten / Abschluss 1958  
 18.09.1935 / Martin Königer / 85221 Dachau / Abschluss 1960  
 24.09.1935 / Andreas Antholzer / 84144 Geisenhausen / Abschluss 1963

**87 Jahre**

01.11.1935 / Michael Kopp / 94209 Regen / Abschluss 1970  
 02.12.1935 / Prof. Dr. Josef Gruber / 58119 Hagen / Abschluss 1957  
 26.01.1936 / Heribert Strobl / 97294 Unterpleichfeld / Abschluss 1962  
 02.02.1936 / Friedrich Avenhaus / 84028 Landshut / Abschluss 1958  
 16.02.1936 / Wilhelm Stauner / 84034 Landshut / Abschluss 1956  
 24.02.1936 / Franz Xaver Brunnhuber / 82140 Olching / Abschluss 1959  
 12.03.1936 / Heribert Nehyba / 82211 Herrsching / Abschluss 1958  
 04.04.1936 / Franz Heckl / 84030 Ergolding / Abschluss 1959  
 24.04.1936 / Otto Zimngibl / 85406 Zolling / Abschluss 1958  
 20.06.1936 / Alois Kaiser / 84332 Hebertsfelden / Abschluss 1964  
 27.06.1936 / Franz Schott / 94342 Straßkirchen / Abschluss 1958  
 18.08.1936 / Josef Scharl / 92284 Poppennicht / Abschluss 1960  
 27.08.1936 / Max Duschl / 94551 Lalling / Abschluss 1961  
 01.09.1936 / Andreas Niedermeier / 84036 Kumhausen / Abschluss 1961  
 06.09.1936 / Ludwig Schnabelmeier / 84034 Landshut / Abschluss 1960

80

23.09.1936 / August Wittmann / 92721 Störnstein / Abschluss 1959  
 06.10.1936 / Siegfried Patzak / 85598 Baldham / Abschluss 1957

**86 Jahre**

11.11.1936 / Josef Kotz / 93173 Wenzelbach / Abschluss 1960  
 05.12.1936 / Nikolaus Steininger / 84028 Landshut / Abschluss 1958  
 07.12.1936 / Klemens Hutter / 86845 Großaittingen / Abschluss 1962  
 03.01.1937 / Werner Albert Weber / 40789 Monheim / Abschluss 1958  
 02.02.1937 / Hans Ilg / 84367 Zeitlarn / Abschluss 1957  
 06.02.1937 / Max Pirkl / 4973 St.Martin / Abschluss 1959  
 22.02.1937 / Josef Haas / 83104 Tuntenhausen / Abschluss 1960  
 02.03.1937 / Hildegard Häusler / 94315 Straubing / Abschluss 1960  
 08.03.1937 / Johann Steinbügl / 64401 Groß-Bieberau / Abschluss 1957  
 13.03.1937 / Helmut Sammer / 85560 Ebersberg / Abschluss 1962  
 29.03.1937 / Franz Lebacher / 82362 Weilheim / Abschluss 1963  
 07.04.1937 / Hermann Dischner / 85051 Ingolstadt / Abschluss 1959  
 16.04.1937 / Pfarrer Georg Ebertseder / 94140 Ering / Abschluss 1958  
 06.05.1937 / Rudolf Reisinger / 93149 Nittenau / Abschluss 1958  
 27.05.1937 / Wilfried Räss / 94474 Vilshofen / Abschluss 1958  
 18.06.1937 / Georg Huber / 85464 Neufinsing / Abschluss 1961  
 04.07.1937 / Horst Dirscherl / 94136 Thymau / Abschluss 1959  
 17.07.1937 / Adolf Zeller / 84069 Schierling / Abschluss 1958  
 31.07.1937 / Heinrich Strauß / 82178 Puchheim / Abschluss 1965  
 05.08.1937 / Martin Benke / 81673 München / Abschluss 1958  
 23.09.1937 / Albert Pendl / 86438 Kissing / Abschluss 1961  
 30.09.1937 / Wolfgang Böhm / 94405 Landau / Abschluss 1959  
 17.10.1937 / Josef Lerzer / 97241 Dippbach / Bergtheim / Abschluss 1962  
 20.10.1937 / Siegbert Frank / 84184 Tiefenbach / Abschluss 1958

**85 Jahre**

15.11.1937 / Josef Wild / 84036 Landshut /  
 05.12.1937 / Franz Gerauer / 94152 Neuhaus / Abschluss 1960

81

19.01.1938 / Walter Bauer / 83629 Weyarn / Abschluss 1959  
 23.01.1938 / Maria Anna Hagenauer / 84155 Bodenkirchen / Abschluss 1958  
 23.01.1938 / Michael Röhl / 93051 Regensburg / Abschluss 1963  
 22.02.1938 / Robert Poller / 94315 Straubing / Abschluss 1962  
 09.03.1938 / Hans Mißbeck / 93049 Regensburg / Abschluss 1959  
 12.03.1938 / Johann Baumgartner / 84130 Dingolfing / Abschluss 1958  
 16.03.1938 / Josefa Vilser / 84098 Hohenthann / Abschluss 1958  
 20.03.1938 / Andreas Zieglgruber / 94094 Rothalmünster / Abschluss 1958  
 28.03.1938 / Peter Brunhuber / 84088 Neufahrn / Abschluss 1959  
 10.04.1938 / Günther Schiedermaier / 97215 Uffenheim / Abschluss 1962  
 20.04.1938 / Josef Berzl / 86609 Donauwörth / Abschluss 1962  
 14.05.1938 / Adolf Baumann / 92637 Weiden / Abschluss 1960  
 01.06.1938 / Julius Tischer / 93089 Aufhausen / Abschluss 1962  
 20.06.1938 / Peter Gründemann / 65439 Flörsheim am Main / Abschluss 1964  
 11.07.1938 / Ulrich Atmanspacher / 94269 Rünchach / Abschluss 1960  
 16.07.1938 / Franz Josef Polig / 83043 Bad Aibling / Abschluss 1961  
 19.07.1938 / Ludwig Freymüller / 60437 Frankfurt / Abschluss 1959  
 08.08.1938 / Otto Pfeffer / 94209 Regen / Abschluss 1959  
 16.08.1938 / Manfred Renner / 84036 Kumhausen / Abschluss 1958  
 17.08.1938 / Georg Daimer / 85410 Haag / Abschluss 1962  
 30.08.1938 / Hans Holzner / 93326 Abensberg / Abschluss 1961  
 03.09.1938 / Oswald Gruber / 94060 Pocking / Abschluss 1962  
 08.09.1938 / Wolfgang Lenz / 84028 Landshut /  
 16.09.1938 / Walter Häusler / 94315 Straubing / Abschluss 1960  
 17.09.1938 / Franz Schmidmaier / 84359 Simbach / Abschluss 1960  
 19.10.1938 / Leonhard Maier / 85417 Marzling / Abschluss 1965

**84 Jahre**

02.11.1938 / Franz Neumeier / 93087 Alteglofsheim / Abschluss 1958  
 09.11.1938 / Karl Wurm / 93485 Rimbach / Abschluss 1960  
 11.11.1938 / Xaver Mayer / 94431 Pilsting - Ganacker / Abschluss 1960  
 24.11.1938 / Werner Adler / 84034 Landshut /

82

13.12.1938 / Dr. Hermann Birnkammer / 70599 Stuttgart / Abschluss 1958  
 26.02.1939 / Peter Brückl / 93449 Geigant / Abschluss 1961  
 27.02.1939 / Josef Priglmeier / 91077 Dormitz / Abschluss 1959  
 28.02.1939 / Max Danner / 89438 Holzheim - Weisingen / Abschluss 1966  
 06.03.1939 / Peter Ringenberg / 17498 Alt Negentirn / Abschluss 1962  
 01.04.1939 / Georg Kronseder / 85737 Ismaning / Abschluss 1965  
 07.04.1939 / Rudolf Lobmeier / 92339 Beilngries/Paulushofen / Abschluss 1960  
 19.04.1939 / Johann Reich / 83346 Bergen-Bernhaupten / Abschluss 1961  
 26.04.1939 / Rudolf Eberhard / 94496 Ortenburg / Abschluss 1960  
 28.04.1939 / Jochen Ochlich / 95028 Hof / Saale / Abschluss 1963  
 07.05.1939 / Hans Huber / 84144 Geisenhausen / Abschluss 1960  
 01.06.1939 / Karl Braun / 84095 Furth / Abschluss 1960  
 08.06.1939 / Franz Zeller / 92334 Berching / Abschluss 1960  
 03.07.1939 / Josef Loibl / 85283 Wolnzach / Abschluss 1960  
 09.07.1939 / Friedrich Mehring / 76327 Pfinztal / Abschluss 1961  
 11.07.1939 / Karl Huber / 94315 Straubing / Abschluss 1961  
 25.07.1939 / Ernst Steiger / 84184 Tiefenbach / Abschluss 1959  
 03.08.1939 / Ernst Forster / 94428 Eichendorf / Abschluss 1960  
 14.08.1939 / Rainer Just / 93342 Saal a. d. Donau / Abschluss 1976  
 28.08.1939 / Josef Bauer / 85406 Gerlhausen / Abschluss 1966  
 30.08.1939 / Karl Paringer / 84183 Niederviehbach / Abschluss 1964  
 30.08.1939 / Josef Seidl / 84036 Kumhausen / Abschluss 1960  
 01.09.1939 / Norbert Richter / 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg / Abschluss 1959  
 05.09.1939 / Rolf Jorga / 85570 Markt Schwaben / Abschluss 1976  
 06.09.1939 / Johann Heller / 84036 Landshut / Abschluss 1963  
 18.09.1939 / Berthold Bayer / 93095 Hagelstadt / Abschluss 1960  
 04.10.1939 / Rita Rieder / 84178 Kröning - Dietelskirchen / Abschluss 1957

**83 Jahre**

14.11.1939 / Emil Birmdorfer / 94152 Neuhaus / Abschluss 1966  
 26.11.1939 / Rudolf Hochban / 84036 Landshut /  
 01.12.1939 / Johann Lermer / 93055 Regensburg / Abschluss 1964

83

16.12.1939 / Johann Weigl / 94315 Straubing / Abschluss 1960  
 22.12.1939 / Alfons Altweck / 85354 Freising / Abschluss 1962  
 01.01.1940 / Anna Spierer / 84036 Landshut / Abschluss 1959  
 04.01.1940 / Albert Kulzer / 92648 Vohenstrauß / Abschluss 1961  
 05.01.1940 / Johann Weber / 94481 Grafenau-Lichteneck / Abschluss 1963  
 09.01.1940 / Helmut Remberg / 84166 Adlkofen / Abschluss 1960  
 20.01.1940 / Dietmar Worschech / 97320 Sulzfeld / Abschluss 1962  
 26.01.1940 / Jakob Kristl / 93101 Pfakofen / Abschluss 1962  
 28.01.1940 / Dr. Johann Haimerl / 82205 Gilching / Abschluss 1961  
 04.02.1940 / Rudolf Härtl / 94094 Roththalmünster / Abschluss 1965  
 03.03.1940 / Gernot Schneider / 94148 Kirchham / Abschluss 1961  
 07.03.1940 / Anton Piegendorfer / 84405 Dorfen / Abschluss 1960  
 08.03.1940 / Josef Leopold / 86447 Todtenweis / Abschluss 1964  
 16.03.1940 / Josef Loibl / 94562 Oberpöding / Abschluss 1962  
 17.03.1940 / Johann Wagner / 82229 Seefeld / Abschluss 1964  
 18.03.1940 / Josef Guschall / 84036 Landshut / Abschluss 1960  
 28.03.1940 / Barbara Rasch / 84172 Buch am Erlbach / Abschluss 1960  
 29.03.1940 / Therese Haslacher / 85465 Langenpreising / Abschluss 1959  
 29.03.1940 / Peter Liebl / 85419 Mauern / Abschluss 1964  
 02.04.1940 / Richard Picker / 84140 Gangkofen / Abschluss 1962  
 03.04.1940 / Reinhard Kallinger / 85774 Unterföhring / Abschluss 1962  
 10.04.1940 / Alois Wittmann / 92715 Püchersreuth / Abschluss 1963  
 02.05.1940 / Max Zirngibl / 85414 Kirchdorf / Abschluss 1962  
 11.05.1940 / Wilhelm Hötzel / 95119 Naila / Abschluss 1962  
 12.05.1940 / Georg Gronbach / 64354 Reinheim / Abschluss 1965  
 28.05.1940 / Günter Huschka / 97461 Hofheim / Abschluss 1962  
 30.06.1940 / Alois Hoffmann / 84524 Neuötting / Abschluss 1960  
 03.07.1940 / Alfred Kemmer / 97255 Sonderhofen / Abschluss 1966  
 04.07.1940 / Bernd Michalitschka / 83022 Rosenheim / Abschluss 1966  
 20.07.1940 / Helmut Bachl / 90425 Nürnberg / Abschluss 1960  
 06.08.1940 / Johann Grundwürmer / 84359 Simbach / Abschluss 1962  
 08.08.1940 / Reinhard Schmidt / 84494 Neumarkt- Sankt Veit / Abschluss 1962

09.08.1940 / Josef Kinshofer / 84106 Leibersdorf / Abschluss 1969  
 10.08.1940 / Günter Schultz / 91217 Hersbruck / Abschluss 1960  
 30.08.1940 / Georg Fuchs / 93326 Abensberg / Abschluss 1965  
 10.09.1940 / Franz Berger / 84416 Taufkirchen / Abschluss 1964  
 01.10.1940 / Hans Hötzl / 94486 Gergweis / Abschluss 1961  
 03.10.1940 / Max Reidl / 94065 Waldkirchen / Abschluss 1967  
 08.10.1940 / Eike Sauer / 84152 Mengkofen / Abschluss 1961  
 18.10.1940 / Peter Gröbner / 84307 Eggenfelden / Abschluss 1961  
 20.10.1940 / Gerhard Tropp / 84389 Postmünster / Abschluss 1963

**82 Jahre**

03.11.1940 / Karl Raith / 96117 Memmelsdorf / Abschluss 1960  
 06.11.1940 / Adolf Limmer / 85250 Altomünster / Abschluss 1962  
 11.12.1940 / Theresia Gabelberger / 84094 Elsendorf / Abschluss 1959  
 18.12.1940 / Manfred Lindner / 92637 Weiden / Abschluss 1960  
 21.12.1940 / Armin Harlander / 84347 Pfarrkirchen / Abschluss 1963  
 29.12.1940 / Ludwig Hintermayr / 94094 Roththalmünster / Abschluss 1964  
 17.01.1941 / Walter Langohr / 97828 Marktheidenfeld / Abschluss 1962  
 19.01.1941 / Georg Huber / 84098 Hohenthann / Abschluss 1963  
 02.02.1941 / Franz-Xaver Reisch / 84130 Dingolfing - Höfen / Abschluss 1969  
 13.02.1941 / Alois Messerer / 84163 Marklkofen / Abschluss 1964  
 16.02.1941 / Josef Selbeck / 93342 Saal / Abschluss 1963  
 20.03.1941 / Franz Geisberger / 94447 Plattling / Abschluss 1965  
 26.03.1941 / Siegbert Seitz / 63762 Großostheim / Abschluss 1965  
 11.04.1941 / Karl Marx / 94269 Rinnach / Abschluss 1962  
 17.04.1941 / Dr. Hans Eichinger / 85368 Moosburg / Abschluss 1961  
 11.05.1941 / Klaus Weiland / 85283 Wolnzach / Abschluss 1961  
 15.05.1941 / Wolfgang Odenwald / 83533 Edling / Abschluss 1962  
 16.05.1941 / Maria Laumer / 93092 Barbing / Abschluss 1960  
 17.05.1941 / Johann Schwaiger / 85368 Moosburg / Abschluss 1965  
 23.05.1941 / Roland Lerch / 85410 Haag / Abschluss 1962  
 20.06.1941 / Prof. Dr. Karl Oppitz / 85354 Freising / Abschluss 1983

22.06.1941 / Johann Kronseider / 93149 Nittenau / Abschluss 1965  
 22.06.1941 / Irene Stauner / 84034 Landshut / Abschluss 1961  
 25.06.1941 / Lothar Sauer / 94428 Eichendorf / Abschluss 1961  
 23.07.1941 / Hermann Gabriel / 82515 Wolfatshausen / Abschluss 1963  
 26.07.1941 / Oskar Wittmann / 95688 Friedenfels / Abschluss 1966  
 04.08.1941 / Georg Stecher / 83026 Rosenheim-Heilig Blut / Abschluss 1962  
 09.08.1941 / Lorenz Maier / 80995 München / Abschluss 1963  
 25.08.1941 / Josef Kerl / 94342 Strasskirchen / Abschluss 1964  
 07.09.1941 / Armin Scholz / 94436 Simbach / Abschluss 1962  
 08.09.1941 / Gottfried Robl / 85630 Grasbrunn / Harthausen / Abschluss 1965  
 20.09.1941 / Ernst Hahn / 91541 Rothenburg / Abschluss 1962  
 01.10.1941 / Gregor Dormeier / 84036 Kumhausen / Abschluss 1964  
 07.10.1941 / Karl Teplitzky / 91126 Rednitzhembach / Abschluss 1962  
 08.10.1941 / Anno Rüttenauer / 83703 Grrund / Abschluss 1963  
 17.10.1941 / Lorenz Rothbauer / 83624 Otterfing / Abschluss 1962

**81 Jahre**

03.11.1941 / Hartwig Kleisinger / 94501 Beutelsbach / Abschluss 1963  
 06.11.1941 / Peter Aechter / 85635 Höhenkirchen / Abschluss 1964  
 14.11.1941 / Anna Sommer / 84104 Rudelzhausen / Abschluss 1961  
 23.11.1941 / Konrad Köppl / 84051 Essenbach / Abschluss 1964  
 05.12.1941 / Otto Stauber / 84453 Mühldorf / Abschluss 1965  
 12.12.1941 / Michael Fremuth / 94239 Ruhmannsfelden / Abschluss 1967  
 13.12.1941 / Josef Meßmann / 84051 Essenbach / Abschluss 1968  
 10.01.1942 / Josef Bauer / 93161 Sinzing-Viehhausen / Abschluss 1963  
 19.01.1942 / Clemens Köglmayer / 90596 Schwanstetten / Abschluss 1963  
 02.02.1942 / Hermann Prasch / 94227 Zwiesel / Abschluss 1963  
 21.02.1942 / Jürgen Groger / 37197 Hattorf / Abschluss 1965  
 08.03.1942 / Wolfgang Bader / 84172 Buch am Erlbach / Abschluss 1964  
 10.03.1942 / Johann Bachhuber / 93339 Riedenburg / Abschluss 1962  
 19.03.1942 / Joachim Lehmann / 93138 Lappersdorf / Abschluss 1964  
 29.03.1942 / Hans-Ludwig Fritze / 83278 Traunstein / Abschluss 1964

86

10.04.1942 / Heinrich Nirschl / 85104 Pförring /  
 20.04.1942 / Johann Gschrey / 93176 Beratzhausen / Abschluss 1970  
 21.05.1942 / Ewald Huber / 84307 Eggenfelden / Abschluss 1963  
 23.05.1942 / Paul Gilch / 94330 Aiterhofen / Abschluss 1966  
 25.05.1942 / Johann Binner / 92224 Amberg / Abschluss 1963  
 29.05.1942 / Josef Kummer / 85114 Buxheim / Abschluss 1963  
 01.06.1942 / Anton Huber / 85461 Bockhorn / Abschluss 1965  
 29.06.1942 / Wilfried Ringenberg / 85354 Freising / Abschluss 1965  
 14.07.1942 / Ludwig Faschingbauer / 94133 Röhmbach / Abschluss 1963  
 16.07.1942 / Gottfried Raith / 86316 Friedberg / Abschluss 1963  
 18.07.1942 / Prof. Dr. Hermann Kraxner / 85368 Moosburg /  
 26.07.1942 / Josef Wittmann / 92711 Parkstein / Abschluss 1964  
 14.08.1942 / Max Fichtl / 93102 Pfatter / Leiterhofen / Abschluss 1963  
 23.08.1942 / Josef Eder / 94439 Roßbach / Abschluss 1964  
 23.08.1942 / Johann Cschaider / 84149 Velden / Abschluss 1962  
 17.09.1942 / Sofie Zierer / 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg / Abschluss 1964  
 07.10.1942 / Franz Vielhuber / 82398 Polling / Abschluss 1963

**80 Jahre**

09.11.1942 / Xaver Gruber / 94469 Deggendorf / Abschluss 1973  
 28.11.1942 / Anton Kolmeder / 84130 Dingolfing / Abschluss 1969  
 19.12.1942 / Klaus von Raesfeld / 82544 Egling / Abschluss 1962  
 26.12.1942 / Volker Witzel / 85598 Baldham / Abschluss 1963  
 01.01.1943 / Ludwig Daxauer / 84171 Baierbach / Abschluss 1963  
 08.01.1943 / Dr. Hans-Joachim Frey / 84032 Altdorf / Abschluss 1965  
 13.01.1943 / Wolfgang Buchner / 93083 Obertraubling / Abschluss 1966  
 29.01.1943 / Berta Papp / 93102 Pfatter / Abschluss 1963  
 01.02.1943 / Alois Geiger / 94559 Niederwinkling / Abschluss 1966  
 02.02.1943 / Ewald Rosenberger / 31303 Burgdorf / Abschluss 1965  
 16.03.1943 / Josef Graßer / 84186 Vilshaim / Abschluss 1969  
 22.03.1943 / Alfred Reisslein / 91710 Gunzenhausen / Abschluss 1965  
 07.04.1943 / Jakob Erb / 84066 Mallersdorf / Abschluss 1966

87

## WIR GRATULIEREN

12.04.1943 / Jakob Kolbinger / 94365 Parkstetten / Abschluss 1966  
28.04.1943 / Josef Denk / 82256 Fürstenfeldbruck / Abschluss 1964  
13.05.1943 / Günter Gröbner / 95476 Blaibach / Abschluss 1965  
16.05.1943 / Georg Brunner / 84036 Landshut / Abschluss 1965  
25.05.1943 / Helmut Aigner / 84323 Massing / Abschluss 1991  
26.05.1943 / Josef Zurl / 84164 Moosthenning / Abschluss 1968  
02.06.1943 / Norbert H. Fischer / 87616 Marktoberdorf / Abschluss 1965  
12.06.1943 / Hans Gronbach / 64354 Reinheim / Abschluss 1966  
22.06.1943 / Johann Bauer / 92253 Schnaittenbach / Abschluss 1967  
25.06.1943 / Johann Brandmeier / 84332 Hebertsfelden / Abschluss 1969  
07.07.1943 / Dr. Peter Würfl / 85416 Langenbach / Abschluss 1966  
16.07.1943 / Kurt Münch / 97334 Sommerach / Abschluss 1965  
20.07.1943 / Konrad Fink / 85354 Freising / Abschluss 1964  
31.07.1943 / Alfred Letterhaus / 48249 Dülmen / Abschluss 1967  
12.08.1943 / Josef Holler / 94121 Salzweg / Abschluss 1967  
18.08.1943 / Hermann Burnes / 93095 Hageistadt / Abschluss 1964  
08.09.1943 / Christa Maria Sammer / 85560 Ebersberg / Abschluss 1962  
08.10.1943 / Markus Grundner / 82293 Mittelstetten / Abschluss 1964  
12.10.1943 / Bernhard Schulze Temming / 33034 Brakel / Abschluss 1973  
27.10.1943 / Alfons Renner / 93128 Regensburg / Abschluss 1966  
30.10.1943 / Bernhard Moosbauer / 84030 Ergolding / Abschluss 1967

### 75 Jahre

02.11.1947 / Dr. Roland Fischer / 84079 Bruckberg / Abschluss 1973  
02.11.1947 / Wolfgang Pilz / 93444 Kötzing / Abschluss 1969  
15.11.1947 / Alois Aigner / 94437 Mamming / Abschluss 1971  
14.12.1947 / Marianne Selmer / 84163 Marklkofen / Abschluss 1967  
05.02.1948 / Josef Ferstl / 93351 Painten / Abschluss 1971  
05.02.1948 / Helmut Kleisinger / 93486 Runding / Abschluss 1970  
06.02.1948 / Josef Haberkorn / 92648 Altenstadt/Vohenstrauß / Abschluss 1968  
07.02.1948 / Emil Deutsch / 93098 Mintraching - Moosham / Abschluss 1969  
22.02.1948 / Hans Schneider / 84494 Niederbergkirchen / Abschluss 1972

88

## WIR GRATULIEREN

28.02.1948 / Konrad Prestel / 87742 Dirlewang / Abschluss 1975  
03.03.1948 / Josef Brenninger / 93354 Biburg / Abschluss 1969  
04.04.1948 / Peter Widmann sen. / 85570 Markt Schwaben / Abschluss 1970  
10.04.1948 / Friedrich Zorn / 91522 Ansbach / Abschluss 1968  
28.04.1948 / Renate Brunner / 84051 Essenbach / Abschluss 1967  
06.05.1948 / Herwig Leipert / 81737 München / Abschluss 1970  
16.05.1948 / Hans Brand / 92283 Lauterhofen / Abschluss 1972  
25.05.1948 / Johann Unterholzner / 85354 Freising / Abschluss 1968  
10.06.1948 / Brigitte Spresny / 84034 Landshut /  
21.06.1948 / Johann Zellner / 93326 Abensberg / Abschluss 1969  
03.07.1948 / Betty Gruber / 84323 Massing / Abschluss 1969  
16.07.1948 / Alois Wiedemann / 86356 Neusäß / Abschluss 1971  
22.07.1948 / Paul Frohnauer / 94259 Kirchberg / Abschluss 1971  
23.07.1948 / Johann Reinholz / 85560 Ebersberg / Abschluss 1972  
25.07.1948 / Michael Scheuerer / 93128 Regensburg / Abschluss 1970  
03.09.1948 / Georg Werner / 85661 Forstinning / Abschluss 1972  
18.09.1948 / Johann Asen / 94532 Außernzell / Abschluss 1967  
23.09.1948 / Resi Hierl / 84416 Taufkirchen / Abschluss 1969  
29.09.1948 / Franz Krinner / 94363 Oberschneiding / Abschluss 1970  
24.10.1948 / Peter Coß / 93049 Regensburg / Abschluss 1968  
29.10.1948 / Hartmut Habecker / 85540 Haar / Abschluss 1971

### 70 Jahre

23.11.1952 / Herbert Molitor / 84036 Kumhausen / Abschluss 1978  
25.11.1952 / Englbert Linder / 87672 Roßhaupten / Abschluss 1978  
12.12.1952 / Johann Ziegler / 94315 Straubing / Abschluss 1990  
18.12.1952 / Rupert Wenninger / 94315 Straubing / Abschluss 1976  
28.12.1952 / Helmut Wiedemann / 86753 Möttingen / Abschluss 1977  
18.01.1953 / Anton Muckenthaler / 84036 Landshut / Abschluss 1978  
21.02.1953 / Josef Dill / 85376 Massenhausen / Abschluss 1978  
06.03.1953 / Norbert Steinbauer / 93133 Burglengenfeld / Abschluss 1981  
08.03.1953 / Franz-Paul Karpf / 63654 Büdingen / Abschluss 1978

89

19.03.1953 / Xaver Merk / 87724 Ottobeuren / Abschluss 1980  
 12.04.1953 / Franz Obermeier / 93495 Weiding / Abschluss 1977  
 15.05.1953 / René Gomringer / 92339 Beilngries / Abschluss 1976  
 15.06.1953 / Peter Rosipal / 95666 Mitterteich / Abschluss 1981  
 16.06.1953 / Armin Lempenauer / 95158 Kirchenlamitz / Abschluss 1978  
 18.06.1953 / Anton Sauerer / 84036 Landshut / Abschluss 1979  
 19.06.1953 / Anton Gallenberger / 93183 Kallmünz / Abschluss 1976  
 24.06.1953 / Ernst Baierlein / 95364 Ludwigschorgast / Abschluss 1977  
 22.09.1953 / Simon Lechner / 83024 Rosenheim / Abschluss 1992

**65 Jahre**

01.11.1957 / Johann Vogl / 82402 Seeshaupt / Abschluss 1982  
 03.11.1957 / Gudrun Skwark / 86199 Augsburg / Abschluss 1983  
 05.11.1957 / Ernst Wittlinger / 86869 Oberostendorf / Abschluss 1981  
 26.11.1957 / Stefan Janikowski / 70180 Stuttgart / Abschluss 1994  
 28.11.1957 / Rudolf Weigert / 93102 Pfatter / Abschluss 1982  
 10.12.1957 / Oskar Raba / 85123 Karlskron / Abschluss 1984  
 17.12.1957 / Rudolf Preisinger / 27472 Cuxhaven / Abschluss 1981  
 28.12.1957 / Alfred Eicher / 84149 Velden / Abschluss 1986  
 31.12.1957 / Ludwig Rohrmeier / 84088 Neufahrn / Abschluss 1982  
 06.01.1958 / Konrad Griesbeck / 93413 Charn / Abschluss 1981  
 16.02.1958 / Johann Pallauf / 83623 Dietramszell / Abschluss 1982  
 26.02.1958 / Hans Bergmaier / 86720 Nördlingen / Abschluss 1983  
 10.03.1958 / Prof. Dr. Gerhard Bellof / 85411 Hohenkammer /  
 12.03.1958 / Johann Kellner / 84104 Rudelzhausen / Abschluss 1990  
 22.03.1958 / Heinz Herold / 97496 Burgpreppach / Abschluss 1980  
 28.03.1958 / Johann Hausmann / 91580 Petersaurach / Abschluss 1981  
 25.05.1958 / Peter Weyman / 84034 Landshut /  
 25.06.1958 / Josef Asam / 86438 Kissing / Abschluss 1981  
 02.07.1958 / Franz Roth / 86561 Aresing / Abschluss 1983  
 03.07.1958 / Thomas Schneidawind / 82339 Raisting /  
 13.07.1958 / Johann Paulus / 92318 Neumarkt-Pölling / Abschluss 1982

90

21.07.1958 / Jürgen Jeltsch / 94348 Atting / Abschluss 1983  
 03.08.1958 / Marius Bierig / 24977 Langballig / Abschluss 1982  
 04.08.1958 / Elmar Bader / 86874 Tussenhausen / Abschluss 1985  
 18.08.1958 / Marianne Hörl / 83317 Teisendorf / Abschluss 1980  
 31.08.1958 / Karl Klinke / 86971 Petting / Abschluss 1988  
 07.09.1958 / Evi Schwertner / 93342 Saal / Abschluss 1990  
 08.09.1958 / Alfons Löffler / 86492 Egling / Abschluss 1982  
 11.10.1958 / Dieter Herbert Gutknecht / 94360 Mitterfels / Abschluss 1983

**60 Jahre**

08.11.1962 / Reiner Luber / 92237 Sulzbach-Rosenberg / Abschluss 1987  
 22.11.1962 / Alban Merkle / 92360 Mühlhausen / Abschluss 1995  
 12.12.1962 / Josef Wagner / 94344 Wiesenfelden / Abschluss 1987  
 06.01.1963 / Johann Pletl / 83714 Miesbach / Abschluss 1989  
 29.01.1963 / Carolin Schober-Mittring / 86720 Nördlingen / Abschluss 1988  
 01.02.1963 / Anton Lutz / 85283 Wolnzach / Abschluss 1987  
 17.02.1963 / Bernhard Tobisch / 86899 Landsberg / Abschluss 1990  
 25.02.1963 / Max Winter / 01465 Schönborn / Abschluss 1992  
 11.03.1963 / Helmut Bamler / 92723 Tannesberg / Abschluss 1987  
 20.03.1963 / Ludwig Hitzlsperger / 85646 Neufarn / Abschluss 1988  
 06.04.1963 / Georg Röhl / 84539 Ampfing / Abschluss 1990  
 29.04.1963 / Konrad Knauer / 85570 Ottenhofen / Abschluss 1990  
 14.05.1963 / Silvia Grabs / 91522 Ansbach / Abschluss 1995  
 01.06.1963 / Nikolaus Hemmen / 96450 Coburg / Abschluss 1988  
 11.06.1963 / Georg Obermaier / 86641 Unterpeiching / Abschluss 1990  
 26.06.1963 / Sebastian Pertl / 83379 Wonneberg / Abschluss 1992  
 28.07.1963 / Roland Weighardt / 85410 Haag / Abschluss 2003  
 05.08.1963 / Anna Elisabeth Renner / 85469 Walpertskirchen / Abschluss 1987  
 25.08.1963 / Georg Ohmayer / 88167 Grünenbach / Abschluss 1990  
 27.08.1963 / Peter Oskar / 85669 Pastetten / Reithofen / Abschluss 1994  
 08.09.1963 / Johann Laimer / 84180 Loiching / Abschluss 1987  
 14.09.1963 / Ludwig Wax / 84100 Niederaichbach / Abschluss 1992

91

## WIR GRATULIEREN

20.09.1963 / Gerardus Deters / 84149 Velden/Vils / Abschluss 1992  
21.10.1963 / Helene Faltermeier-Huber / 93053 Regensburg / Abschluss 1988  
23.10.1963 / Johann Protschky / 95505 Immenreuth / Abschluss 1988

### Adress- oder Bankänderung

Sie ziehen um? Sie haben ein neues Bankkonto? Bitte teilen Sie uns das mit!  
Ehemaligenverband Schönbrunn-Weißenstephan e.V.  
Am Lurzenhof 3  
84036 Landshut-Schönbrunn  
Tel.: 0871-9521-154 Fax: 0871-9521-153;  
E-Mail: [ehemaligenverb.schellen@freenet.de](mailto:ehemaligenverb.schellen@freenet.de)

### E-Mail-Adressen fehlen

Noch immer haben uns nicht alle Mitglieder eine aktuelle E-Mailadresse mitgeteilt. Bitte teilen Sie uns diese mit!

92

## ZUM GEDENKEN

*Wir trauern um unser Mitglied*

**Herr  
Wolfgang Kühlechner**

Gunzenhausen

\*25.11.1946

† 15.07.2022

Absolvent der Ingenieurschule Schönbrunn von 1968  
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



*Wir trauern um unser Mitglied*

**Herr  
Adolf Fackelmann**

Landshut

\*02.10.1939

† 28.06.2022

Absolvent der Ingenieurschule Schönbrunn von 1960  
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



*Wir trauern um unser Mitglied*

**Herr  
Franz Martin**

Falkenberg

\*07.02.1952

† 16.05.2022

Absolvent der Ingenieurschule Schönbrunn von 1973  
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



93



*Wir trauern um unser Mitglied*

**Herr  
Reinhard Limböck**  
Bornheim

\*07.02.1948  
†14.03.2022

Absolvent der Ingenieurschule Schönbrunn von 1970  
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



*Wir trauern um unser Mitglied*

**Herr  
Georg Eglauer**  
Neustadt

\*10.02.1931  
†09.03.2022

Absolvent der Ingenieurschule Schönbrunn von 1954  
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



*Wir trauern um unser Mitglied*

**Herr  
Robert Baumer**  
Oberviechtach

\*21.08.1973  
†23.2.2022

Absolvent der Fachschule für Gartenbau Schönbrunn von 1997  
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



*Wir trauern um unser Mitglied*

**Herr  
Helmut Weislmaier**  
Deggendorf

\*03.07.1937  
†09.02.2022

Absolvent der Ingenieurschule Rottalmünster von 1962  
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



*Wir trauern um unser Mitglied*

**Herr  
Anton Weiß**  
Landshut

\*24.01.1941  
†08.02.2022

Absolvent der Ingenieurschule Schönbrunn von 1961  
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



*Wir trauern um unser Mitglied*

**Frau  
Katharina Butz**  
Pfeffenhausen

\*03.10.1941  
†12.1.2022

Absolventin der Hauswirtschaftsschule Schönbrunn von 1963  
Wir werden ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.



ZUM GEDENKEN

ZUM GEDENKEN

*Wir trauern um unser Mitglied*

**Herr**  
**Erwin Markgraf**

Landshut  
\*06.03.1929  
†01.01.2022

Absolvent der Ingenieurschule Schönbrunn von 1951  
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



*Wir trauern um unser Mitglied*

  
**Herr**  
**Eugen Weber**

Auerbach  
\*18.05.1936  
†30.11.2021

Absolvent der Ingenieurschule Schönbrunn von 1963  
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



*Wir trauern um unser Mitglied*

  
**Herr**  
**Martin Eibl**

Oberneukirchen  
\*24.10.1932  
†02.11.2021

Absolvent der Ingenieurschule Schönbrunn von 1958  
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



96

*Wir trauern um unser Mitglied*

  
**Herr**  
**Gerhard Kroemer**

Alling / Biburg  
\*07.03.1953  
†21.10.2021

Absolvent der Ingenieurschule Schönbrunn von 1977  
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



*Wir trauern um unser Mitglied*

  
**Herr**  
**Josef Sigl**

Bad Birnbach  
\*11.11.1935  
†05.10.2021

Absolvent der Ingenieurschule Rottalmünster von 1961  
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



*Wir trauern um unser Mitglied*

**Herr**  
**Dr. Hubert Bauer**

Markt Schwaben  
\*28.10.1941  
†14.09.2021

Absolvent der Ingenieurschule Schönbrunn von 1961  
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



97

*Wir trauern um unser Mitglied*

**Herr  
Georg Häring**

Plattling

\*27.07.1928  
†03.09.2021

Absolvent der Ingenieurschule Schönbrunn von 1949  
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



*Wir trauern um unser Mitglied*

**Herr  
Franz-Xaver Zeller**

Berching

\*08.06.1939  
†27.08.2021

Absolvent der Ingenieurschule Schönbrunn von 1960  
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



*Wir trauern um unser Mitglied*

**Herr  
Rudolf Richter**

Deggendorf

\*29.05.1930  
†01.03.2021

Absolvent der Ingenieurschule Schönbrunn von 1953  
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



**§ 1 Name und Sitz**

- (1) Der Verband führt den Namen „Ehemaligenverband Schönbrunn-Weihenstephan e.V. (EVSW).
- (2) Der Sitz des Verbandes ist Landshut-Schönbrunn.
- (3) Der Verband ist beim Amtsgericht Landshut unter der Reg.-Nr. 88 im Vereinsregister eingetragen.

**§ 2 Zweck und Aufgaben**

- (1) Wahrnehmung und Förderung beruflicher Fortbildung in den Bereichen Agrar- und Forstwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft für die Mitglieder.
- (2) Der Satzungszweck wird durch die Abhaltung von Fortbildungsveranstaltungen, Exkursionen, Austausch von beruflichen Erfahrungen, Erkenntnissen und einer engen Zusammenarbeit zwischen „Ehemaligen“, den Schulen und Verbänden erfüllt.
- (3) Werbung neuer Verbandsmitglieder
- (4) Jegliche parteipolitische Tätigkeit im Rahmen des Verbandes ist ausgeschlossen.

**§ 3 Gemeinnützigkeit**

- (1) Der Verband und seine Abteilungen verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (2) Der Verband und seine Abteilungen sind selbstlos tätig. Sie verfolgen nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (3) Die Mittel des Verbandes dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.
- (4) Die Mitglieder und Abteilungen des Verbandes dürfen keine Gewinne und sonstige Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes erhalten.
- (5) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Verbandes fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

100

**§ 4 Organisation**

- (1) Der Verband gliedert sich in Abteilungen.
- (2) Die Abteilungen werden selbständig geführt.

**§ 5 Mitgliedschaft**

- (1) Mitglieder des Verbandes können sein:
  - a.) Ordentliche Mitglieder
  - b.) Außerordentliche Mitglieder
  - c.) Ehrenmitglieder
  - d.) Kooperative Mitgliedschaft

Die geschäftsführende Vorstandschaft führt eine Liste mit den Namen und Anschriften der Mitglieder.

- (2.) Ordentliche Mitglieder sind ...
  - a.) Absolventen des Fachbereichs der Fakultät Nachhaltige Agrar- und Energiesysteme der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und deren Rechtsvorgänger in Schönbrunn (bis 1990);
  - b.) Absolventen der Staatlichen Technikerschule für Landwirtschaft in Schönbrunn;
  - c.) Absolventen der Staatlichen Fachschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung Gartenbau sowie Garten- und Landschaftsbau Landshut-Schönbrunn;
  - d.) Absolventen der Staatlichen Techniker- bzw. Fachschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung ökologischer Landbau Landshut-Schönbrunn;
  - e.) Absolventen der Höheren Landbauschule Rothalmünster;
  - f.) Ehemalige der Haushaltsschule Schönbrunn;

Die Absolventen und Schüler werden im Verband in den einzelnen Abteilungen geführt.

- (3.) Außerordentliche Mitglieder sind ...
  - a.) Schüler und Studierende
 Die Aufnahme der Schüler und Studierenden beschließen die jeweiligen Abteilungsleitungen, im Vertretungsfall die geschäfts-

101

- führende Vorstandschaft. Die außerordentliche Mitgliedschaft führt nach Schul-/Studiumabschluss in der Regel (sofern der Vorstandschaft keine begründeten Einwände vorliegen) automatisch zu einer ordentlichen Mitgliedschaft.
- b.) andere Personen  
Diese können von der erweiterten Vorstandschaft mit Mehrheitsbeschluss aufgenommen werden.
- (4) Ehrenmitglieder  
Als Ehrenmitglieder können dem Verband Personen angehören, die sich besondere Verdienste um den Verband oder um die Schulen erworben haben. Sie können auf Vorschlag der Vorstandschaft oder der Abteilungsleitungen von der Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.
- (5) Kooperative Mitgliedschaft  
Verbände mit gleichgelagerter oder ähnlicher Zielsetzung können als kooperative Mitglieder aufgenommen werden.
- (6) Beitritt
- a.) Aufnahme  
Die Aufnahme als Mitglied (ordentlich bzw. außerordentlich) ist schriftlich bei der jeweiligen Abteilung bzw. der geschäftsführenden Vorstandschaft zu stellen. Über die Aufnahme beschließen die Abteilungsleitungen, im Vertretungsfall die geschäftsführende Vorstandschaft. Über die Aufnahme für eine kooperative Mitgliedschaft entscheidet die Mitgliederversammlung.
- b.) Wiederaufnahme  
Ein ausgeschiedenes Mitglied kann schriftlich einen Wiederaufnahmeantrag stellen. Über diesen Wiederaufnahmeantrag eines ausgeschiedenen Mitgliedes entscheidet die geschäftsführende Vorstandschaft, im Streitfall die Mitgliederversammlung.

#### § 6 Ablehnung der Aufnahme

- (1) Wird der Antrag auf Erwerb der Mitgliedschaft durch die Abteilungsleitung/geschäftsführende Vorstandschaft abgelehnt, ist dies dem Antragsteller schriftlich mitzuteilen.
- (2) Die Ablehnung muss nicht begründet werden.
- (3) Gegen die Ablehnung kann der Antragsteller innerhalb einer Frist von zwei Monaten beantragen, dass in der nächsten stattfindenden Mitgliederversammlung über den Aufnahmeantrag entschieden wird.
- (4) Wird über dem fristgerechten Verlangen des Antragstellers in der nächsten stattfindenden Mitgliederversammlung nicht entschieden, so gilt der Antragsteller als aufgenommen.

#### § 7 Mitgliedsrechte

- (1) Die Rechte der Mitglieder bestimmen sich vorrangig nach den Bestimmungen dieser Satzung und nachrangig nach den gesetzlichen Bestimmungen.
- (2) Insbesondere haben die Mitglieder im Rahmen der Mitgliederversammlung das Recht sachdienliche Ausführungen zu machen, Fragen zu stellen, Auskünfte zu verlangen, Anträge und Anregungen einzubringen.
- (3) Teilhabe an den berufsständischen Förderungen des Vereins
- (4) Die ordentlichen Mitglieder sind für alle Ämter des Verbandes/der Abteilungen, die außerordentlichen Mitglieder nur für Ämter in den jeweiligen Abteilungen wählbar.
- (5) Alle Mitglieder haben das Recht das Vereinsabzeichen zu tragen.

#### § 8 Mitgliedspflichten

Die Mitglieder haben die Pflicht ...

- (1) das Ansehen des Vereins zu wahren, zu fördern und zur Erreichung der Vereinsziele nach besten Kräften beizutragen.
- (2) die Satzung und die Beschlüsse des Vorstands zu beachten.
- (3) den jeweils festgesetzten Mitgliedsbeitrag bis zum 31. Dezember jeden

- Jahres zu entrichten.  
 (4.) den Wechsel der Anschrift dem Vorstand bekannt zu geben.

### § 9 Beendigung der Mitgliedschaft

- (1.) Die Mitgliedschaft endet:  
 a.) durch Tod  
 b.) durch Austritt  
 c.) durch Ausschluss
- (2.) Der Austritt eines Mitgliedes ist jeweils zum Ende des Kalenderjahres möglich. Er muss der Geschäftsstelle des Verbandes schriftlich erklärt werden.
- (3.) Die Vorstandschaft kann Mitglieder ausschließen,  
 a.) wenn diese dem Ansehen des Verbandes und der Schulen in der Öffentlichkeit grob schaden.  
 b.) wenn sie trotz erfolgter zweimaliger Mahnung der Zahlung ihres Verbandsbeitrages nicht nachgekommen sind.
- (4.) Ein Ausschluss bedarf der zweidrittel Mehrheit der erweiterten Vorstandschaft. Der Ausschluss ist dem betroffenen Mitglied mit Angabe der Gründe schriftlich mitzuteilen.
- (5.) Über etwaige Beschwerden des Ausschlusses durch das Mitglied sowie der Wiederaufnahme nach Ausschluss entscheidet die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit.

### § 10 Organe des Verbands

- (1.) Die Organe des Verbandes bestehen aus:  
 a.) Vorstandschaft  
 b.) Abteilungsleitung  
 c.) Mitgliederversammlung
- (2.) Der Verband ist den Abteilungen übergeordnet.

### § 11 Vorstand

- (1.) Geschäftsführende Vorstandschaft  
 a.) Erster Vorsitzender  
 b.) Zweiter Vorsitzender (Stellvertreter)  
 c.) Abteilungsleiter (Abteilung I) oder deren Stellvertreter  
 d.) Abteilungsleiter (Abteilung II) oder deren Stellvertreter  
 e.) Abteilungsleiter (Abteilung III) oder deren Stellvertreter  
 f.) Abteilungsleiter (Abteilung IV) oder deren Stellvertreter  
 g.) Geschäftsführer  
 h.) Schatzmeister  
 i.) Hausverwaltung Scheuereck
- (2.) Erweiterte Vorstandschaft  
 a.) Geschäftsführende Vorstandschaft (siehe (1))  
 b.) stellvertr. Abteilungsleiter, -geschäftsführer und -kassier (Abteilung I)  
 c.) stellvertr. Abteilungsleiter, -geschäftsführer und -kassier (Abteilung II)  
 d.) stellvertr. Abteilungsleiter, -geschäftsführer und -kassier (Abteilung III)  
 e.) stellvertr. Abteilungsleiter, -geschäftsführer und -kassier (Abteilung IV)  
 f.) Beisitzer der Abteilungen I – IV, sofern keine Abteilungsleitungen bestehen  
 g.) Direktor des Agrarbildungszentrums  
 h.) Dekan des Fachbereichs der Fakultät Nachhaltige Agrar- und Energiesysteme der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf  
 i.) Schulleiter der Fachschule für Gartenbau  
 j.) Schulleiter der Fachschule für ökologischen Landbau
- (3.) Abteilungen  
 Die Abteilungsleitung setzt sich zusammen aus ...  
 a.) Abteilungsleiter  
 b.) stellvertretenden Abteilungsleiter

- c.) Abteilungsgeschäftsführer  
 d.) Abteilungskassier  
 e.) und/oder Beisitzer
- (4) Der Verband wird gerichtlich und außergerichtlich vertreten im Sinne des § 26 BGB vom 1. Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter. Jeder der Vorsitzenden ist zur Alleinvertretung berechtigt. Die Vertretungsmacht der beiden Vorsitzenden beschränkt sich auf Beträge bis 2.000 Euro. Bei übersteigenden Beträgen hat die geschäftsführende Vorstandschaft zu entscheiden.
- Die Haftung des Vorstandes ist beschränkt auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Grobe Fahrlässigkeit liegt insbesondere dann vor, wenn der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter Rechtsgeschäfte tätigt, ohne zuvor die Zustimmung der in der Satzung bestimmten Organe eingeholt zu haben.
- (5.) Aufgaben der Vorstandschaft, der Abteilungen und der Mitgliederversammlung
- a.) Geschäftsführende Vorstandschaft
- Die geschäftsführende Vorstandschaft wird vom 1. Vorsitzenden nach Bedarf oder auf Antrag von wenigstens drei Vorstandsmitgliedern einberufen. Der geschäftsführenden Vorstandschaft obliegt die Erledigung aller laufenden Angelegenheiten des Verbandes, soweit sie nicht in die Beschlussfassung des erweiterten Vorstandes bzw. der Mitgliederversammlung fallen. Sie ist beschlussfähig, wenn außer dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter noch weitere zwei Mitglieder anwesend sind. Die geschäftsführende Vorstandschaft fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden oder im Vertretungsfall die des 2. Vorsitzenden. Über die Verhandlungen und Beschlüsse der geschäftsführenden Vorstandschaft ist ein Protokoll gemäß § 17 zu fertigen.

- b.) Die geschäftsführende Vorstandschaft ist insbesondere zuständig für ...
- die Beratung wichtiger Fragen und Maßnahmen des Verbandes.
  - die Erstellung des Haushaltsplans des Verbandes für das jeweilige Rechnungsjahr und in Abstimmung mit den Abteilungen zu beschließen. Der Haushaltsplan ist einzuhalten und Grundlage der Finanzwirtschaft des Verbandes und seiner Abteilungen. Ggf. ist ein Nachtragshaushalt zu erstellen und zu beschließen.
  - die Vorbereitung der Mitgliederversammlung und der Neuwahlen.
  - die Bestätigung der in den einzelnen Abteilungen gewählten Abteilungsleitungen.
  - die Beratung und Verabschiedung gestellter Anträge, soweit sie nicht die erweiterte Vorstandschaft oder die Mitgliederversammlung betreffen.
  - die Ausarbeitung von Satzungsänderungen.
  - die Vorschläge für die Ernennung von Ehrenmitgliedern.
  - die Ausführung der Beschlüsse der erweiterten Vorstandschaft und der Mitgliederversammlung.
  - die Vorschläge zur Ernennung der Rechnungsprüfer.
  - die Genehmigung von Ausgaben, die einen Betrag von 2.000 Euro übersteigen (mit Ausnahme der Verbandsmitteilung).
  - die Ernennung des Hausverwalters Scheuereck
- c.) Erweiterte Vorstandschaft
- Die erweiterte Vorstandschaft wird vom 1. Vorsitzenden nach Bedarf oder auf Antrag von wenigstens vier Vorstandsmitgliedern einberufen. Die Vorstandschaft fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden oder im Vertretungsfall die des 2. Vorsitzenden. Über die Verhandlungen und Beschlüsse der erweiterten Vorstandschaft ist ein Protokoll gemäß § 17 zu fertigen.
- Die erweiterte Vorstandschaft beschließt insbesondere über ...

- die Verleihung von Ehrenmitgliedschaften.
- den Ausschluss von Mitgliedern.

d.) Abteilungen

Die Abteilungen werden innerhalb des Verbandes selbständig im Sinne des Verbandes geführt. Jede Abteilungsleitung veranstaltet pro Jahr eine Abteilungsversammlung. Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Abteilungsleitung ist ein Protokoll gemäß § 17 zu erstellen. Die Abteilungsleitung beschließt den Abteilungshaushalt. Ebenso führt jede Abteilung ein eigenes Abteilungskonto. Haushalt und Kontoführung sind mit der geschäftsführenden Vorstandschaft abzustimmen. Sollte keine Abteilungsleitung mehr bestehen, so wird die Abteilung und deren Mitglieder von der geschäftsführenden Vorstandschaft weitergeführt.

#### § 12 Mitgliederversammlung

- (1) Die regelmäßige ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt. In der Regel als Präsenzveranstaltung. Bei besonderen Umständen, z. B. Versammlungsverbot kann die geschäftsführende Vorstandschaft mit einfacher Mehrheit beschließen, dass die Mitgliederversammlung als virtuelle Veranstaltung durchgeführt wird.
- (2) Außerordentliche Mitgliederversammlungen werden nach Beschluss der erweiterten Vorstandschaft oder, falls ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich wünscht, vom Vorsitzenden einberufen und von ihm geleitet.
- (3) Die Einladungen zu den Versammlungen haben mindestens zwei Wochen vorher schriftlich an jedes einzelne Mitglied zu erfolgen.
- (4) Die Einladung im Mitteilungsblatt gilt als schriftliche Einladung.
- (5) Die Mitgliederversammlung beschließt mit einfacher Mehrheit der anwesenden ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder.
- (6) Über die Verhandlungen und Beschlüsse ist ein Protokoll gemäß § 17 zu erstellen.
- (7) Die besonderen Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:

108

- a.) Wahl des 1. und 2. Vorsitzenden, des Geschäftsführers und des Schatzmeisters,
- b.) Erweiterung der Tagesordnung. Diese ist nur zulässig, wenn  $\frac{1}{4}$  der Stimmberechtigten dies befürworten.
- c.) Entgegennahme des Geschäfts und Kassenberichtes
- d.) Entlastung der Vorstandschaft und des Schatzmeisters
- e.) Festsetzung des jährlichen Mitgliederbeitrages
- f.) Beratung und Beschlussfassung über eingebrachte Anträge (Die Anträge sind bis spätestens acht Wochen vor der nächsten Mitgliederversammlung bei der Geschäftsstelle schriftlich einzureichen.)
- g.) die Erledigung von Beschwerden unter Ausschluss des Rechtsweges
- h.) Ehrungen
- i.) Satzungsänderungen
- j.) Bestätigung der vorgeschlagenen Kassenprüfer
- k.) Bestimmung des Zeitrahmens in denen Mitglieder geehrt und ausgezeichnet werden
- l.) Einrichten einer neuen Abteilung und Auflösung einer Abteilung durch  $\frac{2}{3}$  Mehrheitsbeschluss der Mitgliederversammlung

#### § 13 Wahlordnung

Die Verbandsorgane werden für die Zeitdauer von drei Jahren gewählt.

(1.) Verband

Der 1. Vorstand, der 2. Vorstand, der Geschäftsführer und der Schatzmeister werden von der Mitgliederversammlung in schriftlicher und geheimer Wahl gewählt und bleiben solange im Amt, bis eine Neuwahl erfolgt ist. Scheidet ein Mitglied der Vorstandschaft aus, so ist für den Rest der Wahlperiode durch die geschäftsführende Vorstandschaft eine Ersatzperson zu wählen.

Für die Nominierung zur Wahl der Vorstandsmitglieder hat die Vorstandschaft ein Vorschlagsrecht. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten auf sich vereinigt.

109

- Der geschäftsführende Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung einen Wahlleiter vor. Der Wahlleiter bestimmt einen Wahlausschuss.
- (2.) Abteilungen  
Die Abteilungen wählen alle drei Jahre in einer Abteilungsversammlung in schriftlicher und geheimer Wahl oder auf Abstimmung per Akklamation ihre Abteilungsleitung. Diese wird durch die geschäftsführende Vorstandschaft bestätigt.

#### § 14 Finanzierung

- (1.) Der von der Mitgliederversammlung festgelegte Verbandsbeitrag ist jährlich bis spätestens 31. Dezember an den Verband zu entrichten.
- (2.) Für außerordentliche Mitglieder nach § 5, Absatz (3), ist durch die Mitgliederversammlung ein gesonderter Beitrag festzulegen.
- (3.) Ehrenmitglieder sind beitragsfrei.

#### § 15 Aufwandsentschädigung

- (1.) Die Tätigkeit im Verband ist ehrenamtlich.
- (2.) Aufwandsentschädigungen werden durch den erweiterten Vorstand entsprechend §3, Nr. 26a ESTG geregelt.

#### § 16 Rechnungslegung

- (1.) Der Kassenbericht für das zurückliegende Kalenderjahr ist vom Schatzmeister aufzustellen und auf der Mitgliederversammlung vorzutragen.
- (2.) Der Kassenbericht ist durch zwei Kassenprüfer bis zur Mitgliederversammlung zu prüfen.
- (3.) Die Kassenprüfer dürfen nicht Mitglieder des Vorstands sein.
- (4.) Die Kassenprüfung ist von den Kassenprüfern zu dokumentieren und zu unterzeichnen.

#### § 17 Beschlüsse

- (1.) Über Beschlüsse sind Protokolle anzufertigen, die durch den 1. Vorsitzenden gegenzuzeichnen sind.

110

- (2.) Die Niederschriften müssen enthalten:
- Einberufungsform der Sitzung
  - Ort und Zeit der Beschlussfassung
  - Zahl und Namen der Teilnehmer
  - Festlegung der satzungsgemäßen Berufung
  - Tagesordnung der Versammlung
  - Nennung der Beschlüsse
  - Mehrheitsverhältnisse bei Abstimmungen
- (3.) Zur Veräußerung des Vereinshauses „Scheuereck“ bedarf es der Zustimmung von  $\frac{3}{4}$  der Stimmberechtigten in der Mitgliederversammlung.

#### § 18 Verbandsmitteilungen

- (1.) Mitteilungsorgan ist das „Mitteilungsblatt des Ehemaligenverbandes Schönbrunn-Weißenstephan“. Es erscheint mindestens einmal im Jahr.
- (2.) Neben dem postalischen Versand der Verbandsmitteilung ist auch die Publikation auf elektronischem Wege zulässig.

#### § 19 Ehrungen

- (1.) Mitglieder können entsprechend dem festgelegten Zeitrahmen für ihre Mitgliedschaft geehrt und mit Ehrenzeichen ausgezeichnet werden.
- (2.) Die Mitgliederversammlung kann Ehemalige zu Ehrenmitgliedern ernennen bzw. zum Ehrenvorsitzenden wählen.
- (3.) Die Mitgliederversammlung kann auf Vorschlag der geschäftsführenden Vorstandschaft mit einfachem Mehrheitsbeschluss verdienten Mitgliedern außerhalb der routinemäßigen Verleihung, goldene und silberne Verbandsabzeichen als äußeres Zeichen für besondere Verdienste verleihen.

#### § 20 Datenschutz

- (1.) Regelungen
- Der Verband legt besonderen Wert auf den Schutz der persönlichen Daten seiner Mitglieder. Aus dieser Verantwortung heraus

111

verarbeitet der Verband die personenbezogenen Daten immer unter Berücksichtigung aller geltenden Datenschutzvorschriften nach der geltenden Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

- b.) Der Verband verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder zur Erfüllung der gemäß dieser Satzung zulässigen Zwecke und Aufgaben.
  - c.) Hierbei handelt es sich insbesondere um folgende Mitgliederdaten: Name, Vorname, Anschrift, Bankverbindung für den Lastschrifteinzug, Telefonnummern (Festnetz, Mobil, evtl. Fax), E-Mailadresse, Geschlecht, Geburtsdatum, Eintrittsdatum bzw. Abschlussjahrgang, Funktion(en) im Verband, erhaltene Auszeichnungen und Ehrungen. Als Mitglied in verschiedenen land-, forst-, und gartenbaulichen Dachverbänden ist es für den Verband unausweichlich, personenbezogene Daten an diese Dachverbände weiterzuleiten. Hierbei gelten nach der Übermittlung die jeweiligen datenschutzrechtlichen Vereinbarungen dieser übergeordneten Verbände.
  - d.) Der Verband verpflichtet sich, seinen Mitgliedern die gesetzlichen Informationen zur Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten zur Verfügung zu stellen.
  - e.) Einzusehen sind diese auf der verbandseigenen Homepage.
  - f.) Der Verband stellt in diesem Zuge auch einen Link auf dieser Homepage ein, in dem alle geltenden datenschutzrechtlichen Vorgaben nach der gültigen DSGVO nachzulesen sind.
- (2.) Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Fotos und Filmaufnahmen
- Die Mitglieder des Verbandes willigen ein, dass im Rahmen von Veranstaltungen des Verbandes und der einzelnen Abteilungen angefertigte Foto- und Filmaufnahmen für Veröffentlichungen, Berichte (Mitteilungsblatt des Verbandes), sozialen Medien und auf der Internetseite des Verbandes und seinen übergeordneten Verbänden unentgeltlich verwendet werden dürfen. Eine Verwendung der Aufnahmen für andere als die beschriebenen Zwecke oder ein Inverkehrbringen durch

Überlassung der Aufnahme an Dritte außer der Dachorganisation des Verbandes ist unzulässig. Diese Einwilligung ist freiwillig. Durch eine nicht erteilte Einwilligung entstehen mir als Mitglied keine Nachteile. Die Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

- (3.) Beschwerdestelle  
Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA) Promenade 27  
91522 Ansbach

#### § 21 Satzungsänderungen

- (1.) Anträge auf Satzungsänderung sind bei der Geschäftsstelle schriftlich einzureichen.
- (2.) Satzungsänderungen sind in die Tagesordnung der Mitgliederversammlung aufzunehmen.
- (3.) Über Ergänzungen und Änderungen der Satzung entscheidet die Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit in offener Abstimmung. Stimmenthaltungen werden nicht gezählt.
- (4.) Alle Mitglieder sind mit der nächsten Vereinsmitteilung über die neu beschlossene Satzung zu unterrichten.

#### § 22 Auflösung des Verbandes

- (1.) Die Auflösung des Ehemaligenverbandes Schönbrunn-Weihenstephan e. V. kann nur erfolgen, wenn in einer einberufenen Mitgliederversammlung  $\frac{3}{4}$  der anwesenden Mitglieder für die Auflösung stimmen.
- (2.) Die Abstimmung erfolgt in schriftlicher und geheimer Form. Stimmenthaltungen werden nicht gezählt.
- (3.) Bei Auflösung erfolgt die Liquidation durch den 1. Vorsitzenden, es sei denn, die Mitgliederversammlung beschließt einen Liquidator.
- (4.) Das Vermögen ist der Staatl. Fachschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung ökol. Landbau und der Staatl. Fachschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung Gartenbau

## SATZUNG FASSUNG MAI 2022

(5.) anteilmäßig der zum Zeitpunkt der Auflösung bestehenden Mitgliederzahlen zuzuführen. Diese müssen jedoch als gemeinnützige Einrichtungen im Sinne der Abgabenordnung anerkannt sein.

### § 23 Inkrafttreten

(1.) Diese vorstehende Satzung wurde in der Mitgliederversammlung am 14.05.2022 in Landshut-Schönbrunn beschlossen.

Sie tritt an Stelle der Satzung des Ehemaligenverbands Schönbrunn-Weißenstephan e.V. vom 02.07.2011.

(2.) Sie tritt mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Landshut-Schönbrunn, den 14.05.2022

Andreas Plett

1. Vorsitzender

Thomas Schmeldawind

Geschäftsführer